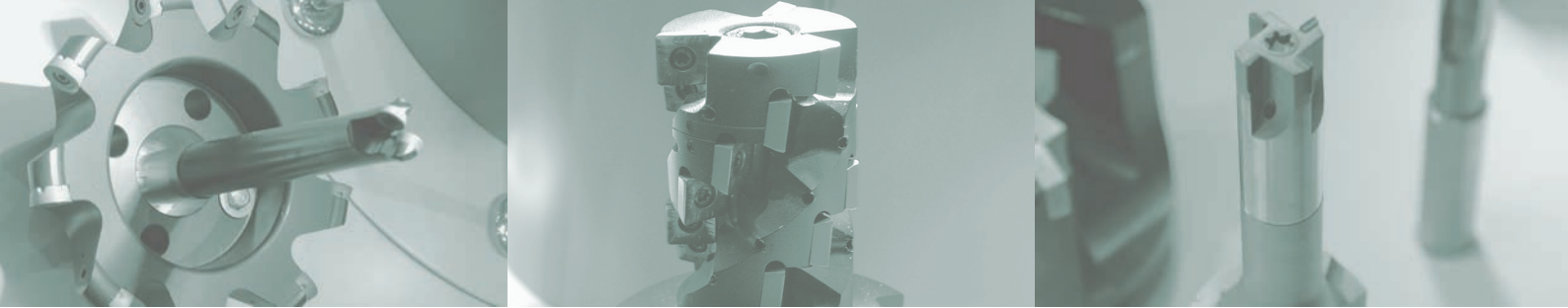




Geschäftsbericht 2015 / 2016



Konzern-Kennzahlen im Überblick (IFRS)

	Geschäftsjahr 2015 / 2016 (1.7.15 – 30.6.16)	Geschäftsjahr 2014 / 2015 (1.7.14 – 30.6.15)
Umsatzerlöse	69.481	63.341
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	1.283	578
Ergebnis vor Steuern (EBT)	997	358
Konzernjahresergebnis	409	-153
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in EUR	0,10	-0,03
Eigenkapitalquote in %	50,7	57,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.964	409
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-627	-321
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.400	400
Anzahl Mitarbeiter per Ende des Berichtszeitraums (ohne Vorstand)	157	154

Alle Zahlen sind, soweit nichts anders angegeben, in TEUR

Finanzkalender

17. November 2016

3-Monatsbericht 2016/2017

8. Dezember 2016

Hauptversammlung

16. Februar 2017

6-Monatsbericht 2016/2017

11 | An unsere Aktionäre

- 11 | Brief an die Aktionäre
- 14 | Kapitalmarktinformationen
- 16 | Bericht des Aufsichtsrats
- 20 | Corporate Governance Bericht

27 | Konzernlagebericht

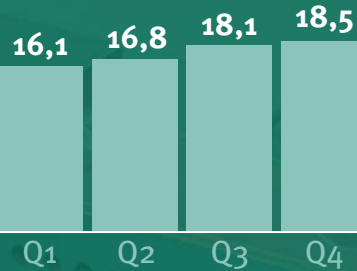
- 27 | Grundlagen des Konzerns
- 29 | Wirtschaftsbericht
- 38 | Nachtragsbericht
- 39 | Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 48 | Vergütungsbericht
- 50 | Übernahmerechtliche Angaben

57 | Konzernjahresabschluss

- 57 | Konzernbilanz
- 58 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 59 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 60 | Konzern-Kapitalflussrechnung
- 61 | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 62 | Konzernanhang
- 103 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 105 | Bilanzaid

In Fakten – KROMI Logistik AG 2015 / 2016

69,5 Mio. EUR Rekordumsatz

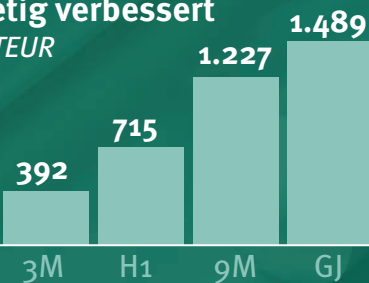


Weltweites Kundenvertrauen

KROMI Logistik ist insgesamt in 11 Ländern weltweit aktiv. So sind wir mit 4 Standorten in Deutschland, in 9 weiteren Ländern Europas sowie in Brasilien bei unseren Kunden vor Ort.

Rein operatives Ergebnis stetig verbessert

in TEUR





Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Zum Jahresende 2015 / 2016 beschäftigte KROMI Logistik 157 Mitarbeiter die unseren Kunden tagtäglich Spitzenservice bieten.

KROMI wächst schneller als der Markt

Maschinenbau, Automobilzulieferer, Luft- und Raumfahrt oder Schiffsmotorenbau – mit 9,7% Wachstum profitiert KROMI überproportional an attraktiven Zielbranchen.

Tool Management – Service aus einer Hand

1. Technologieberatung

KROMI analysiert Ihre Zerspanungsprozesse und berät bei der Prozessoptimierung.

6. Controlling

KROMI bietet datenbasierte Bestandsüberwachung mit automatischer und bedarfsgerechter Nachbestellung.

5. Werkzeugentwicklung

KROMI optimiert Ihre Werkzeuge für eine perfekte Produktion.



2. Werkzeugoptimierung

KROMI sorgt für das richtige Werkzeug zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

3. Werkzeugausgabe

KROMI reduziert Ihre Lagerbestände und Kosten bei permanenter Werkzeugverfügbarkeit.

4. Werkzeugversorgung

KROMI garantiert eine reibungslose Lieferkette.

Tool Management – Wir schaffen Mehrwert für unsere Kunden

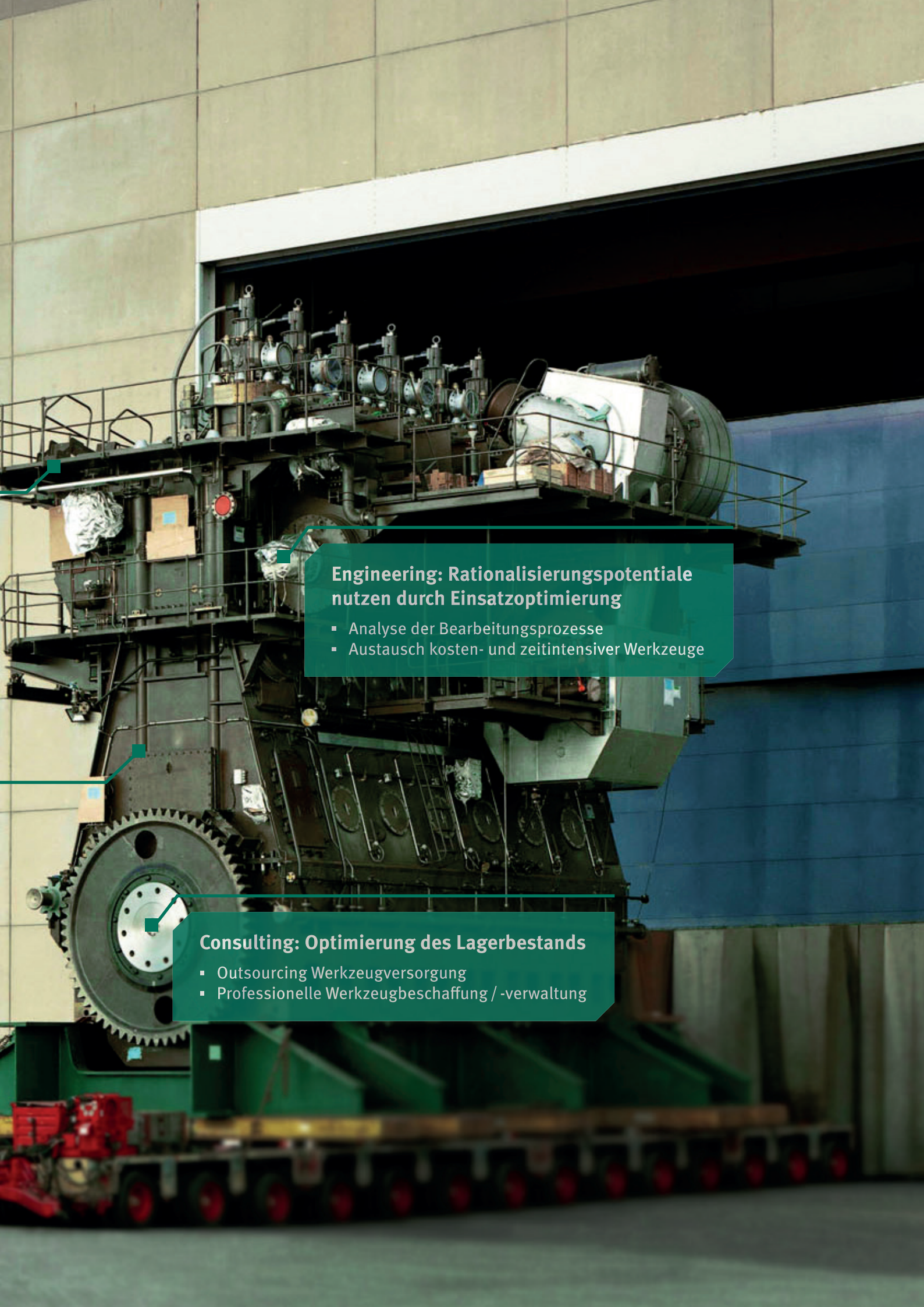
Controlling: Ideale Grundlage zur Optimierung der Kosten pro Bauteil

- Vollständige Verbrauchskontrolle
- Kostenanalyse im 10-Minuten-Takt

Logistik: Kein Produktionsstillstand, kein Lieferengpass

- Herstellerübergreifende Vollversorgung
- 100 % Verfügbarkeit
- 7 Tage / 24 Stunden-Lieferservice





Engineering: Rationalisierungspotentiale nutzen durch Einsatzoptimierung

- Analyse der Bearbeitungsprozesse
- Austausch kosten- und zeitintensiver Werkzeuge

Consulting: Optimierung des Lagerbestands

- Outsourcing Werkzeugversorgung
- Professionelle Werkzeugbeschaffung / -verwaltung



KROMI Solution Box – Wir ermöglichen Industrie 4.0

Störungsfreie Produktionsprozesse

Kontrolle über die gesamte Supply Chain – von der Vorbereitung über die Beschaffung und Werkzeugmontage bis hin zur Prozessanalyse.

100% Kontrolle bei lückenloser Protokollierung

Optimierte Kosten pro Bauteil mit Produktionskennzahlen im 10-Minutentakt.



Schlanke Organisation

Vollautomatisierte Prozesse zur Datenerhebung und Kontrolle.

Keine Schnittstellen

Effizient dank zentraler Datenbank mit durchgängiger Datenbasis für alle EDV Systeme.

Vermeidung von Ausschuss

Immer das optimale Werkzeug. Damit gehören Fehlproduktionen der Vergangenheit an.

-
- 11 | Brief an die Aktionäre
 - 14 | Kapitalmarktinformationen
 - 16 | Bericht des Aufsichtsrats
 - 20 | Corporate Governance Bericht

*Seht heute Aktionarinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,*

für das Geschäftsjahr 2015/2016 hatten wir uns nicht ganz ohne Ehrgeiz ein Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich vorgenommen – und diese Erwartung am Jahresende mit einem Umsatzplus von 9,7% auf TEUR 69.481 voll erfüllt. Auch verglichen mit dem Gesamtmarkt ist das ein sehr erfreulicher Geschäftsverlauf, denn wir sind damit deutlich überproportional zum Markt gewachsen, der lediglich um rund 3% zulegen konnte. Auf dem Heimatmarkt Deutschland stieg unser Umsatz von TEUR 40.260 im Vorjahr um 4,9% auf TEUR 42.237, der Auslandsumsatz wuchs um 18,0% auf TEUR 27.244. Besonders erfreulich ist dabei, dass sich dieses Wachstum auch in unserer Profitabilität niederschlägt. Auch wenn sich auf Konzernebene unser konsolidiertes Ergebnis weiterhin durch nicht-realisierte Währungseffekte des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro belastet zeigt, verbesserte sich das Betriebsergebnis (EBIT) auf TEUR 1.284 und konnte damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Vor Währungseffekten steigerte KROMI Logistik das rein operative Ergebnis um 22,3% deutlich auf TEUR 1.490.



Vorstand der KROMI Logistik AG (v.l.n.r.: Jörg Schubert (CEO), Bernd Paulini (COO), Axel Schubert (CIO), Uwe Pfeiffer (CFO))

In dieser ausgezeichneten operativen Entwicklung spiegelt sich das gute Zusammenspiel von Geschäftsmodell, Strategie, Erfolgen bei der Kundenakquise und Rückenwind aus den Zielbranchen wider. Als Full Service Anbieter entlang der werkzeugnahen Schritte in der Vorproduktion erfahren wir eine enge Kundenbindung. Das Ergebnis ist eine hohe Umsatzqualität, die sich im Berichtszeitraum in einer attraktiven Bruttomarge von 24,8% zeigte. Bestands- wie auch potenzielle Neukunden nehmen KROMI Logistik zunehmend als Datenmanager in der Produktion wahr, der mit den bereitgestellten Werkzeug- und Verbrauchsdaten ermöglicht, den Werkzeugeinsatz zu optimieren und so echten Mehrwert zu erzeugen. Dabei adressieren wir mit unseren Lösungen unterschiedliche Branchen und tragen so zur Stabilisierung und Dynamisierung unserer Geschäftsentwicklung bei. Entsprechend verteilte sich im abgelaufenen Jahr das Umsatzplus auch über die relevantesten Zielbranchen Automobilzulieferer, Luft- und Raumfahrt sowie Allgemeiner Maschinenbau. Der leichte Rückgang beim Schiffsmotorenbau konnte dank dieser breiten Positionierung mehr als kompensiert werden.

Mit Tochtergesellschaften und Niederlassungen in zehn westeuropäischen Ländern sowie Brasilien ist die Internationalisierung ein weiterer wesentlicher Pfeiler der KROMI-Strategie. In Europa ist insbesondere die positive operative Entwicklung in Spanien hervorzuheben. Dort ist dank der konjunkturellen Erholung eine zunehmende Investitionsbereitschaft zu beobachten, von der auch KROMI Logistik entsprechend profitiert. Weiterhin angespannt zeigte sich hingegen die Wirtschaftslage in Brasilien. Dennoch konnten wir den Umsatz in der Landeswährung Brasilianischer Real gerechnet relativ stabil halten. Hier hat das Neukundengeschäft dank hervorragender Akquisitionserfolge rückläufige Umsätze mit Bestandskunden nahezu kompensiert. Zu unserer guten Jahresentwicklung trug damit insgesamt sowohl das wachsende Geschäft mit Bestands- ebenso wie das mit Neukunden bei.

Teil unserer Strategie ist es auch, international agierende Konzerne mit attraktivem Umsatzpotenzial zu akquirieren und von der Belieferung einzelner Standorte die weitere Expansion zu betreiben. Entsprechend dieser Zielsetzung ist es uns im vergangenen Geschäftsjahr gelungen, insbesondere dieses Großkundengeschäft weiter auszubauen. In den vergangenen Jahren haben wir viel in die Akquise dieser Kunden investiert und den Personalbestand entsprechend ausgebaut. Um auch künftig Wachstumschancen nutzen zu können, haben wir im vergangenen Geschäftsjahr aber nicht nur in Personal, sondern auch in unsere Organisation investiert: Unsere Leitungsebene haben wir durch zusätzliche Führungskräfte verstärkt, die Verantwortlichkeiten neu strukturiert und begonnen, mit der Einführung von SAP unsere IT-Systeme zu professionalisieren.

Der unternehmerischen Leistung der KROMI Logistik in den vergangenen zehn Jahren folgte zu Beginn des neuen Geschäftsjahrs 2016/2017 eine wesentliche Veränderung in der Eigentümerstruktur: Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV („Langfrist“) hat mit den bisherigen Hauptaktionären der KROMI Logistik AG per Kaufvertrag die Übernahme von rund 45% der ausstehenden Aktien vereinbart. Im Zuge dessen hat Langfrist ihren Aktienanteil auf rund 63% erhöht und hält damit nun die Mehrheit an der KROMI Logistik. Als Mehrheitsaktionär hat die Langfrist zudem ein Übernahmeangebot an die KROMI-Aktionäre veröffentlicht, das von Vorstand und Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Stellungnahme ausdrücklich begrüßt wird. Mit der Langfrist gewinnt die KROMI Logistik AG einen verlässlichen Mehrheitsaktionär. Zugleich bleibt die Kontinuität in der bislang erfolgreichen Ausrichtung der Gesellschaft gewährleistet: So ist die Langfrist bereits seit 2008 an KROMI Logistik beteiligt und unterstreicht mit der Transaktion ihr Vertrauen in das KROMI-Geschäftsmodell eines herstellerneutralen Spezialisten für professionelles Tool Management.

Die gute Entwicklung unseres Unternehmens in den vergangenen Jahren verdanken wir auch und vor allem dem Einsatz unserer engagierten Mitarbeiter. Ihnen gilt an dieser Stelle deshalb ein besonderer Dank! Bei unseren Aktionären bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Bleiben Sie uns auch in Zukunft gewogen!

Herzliche Grüße



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

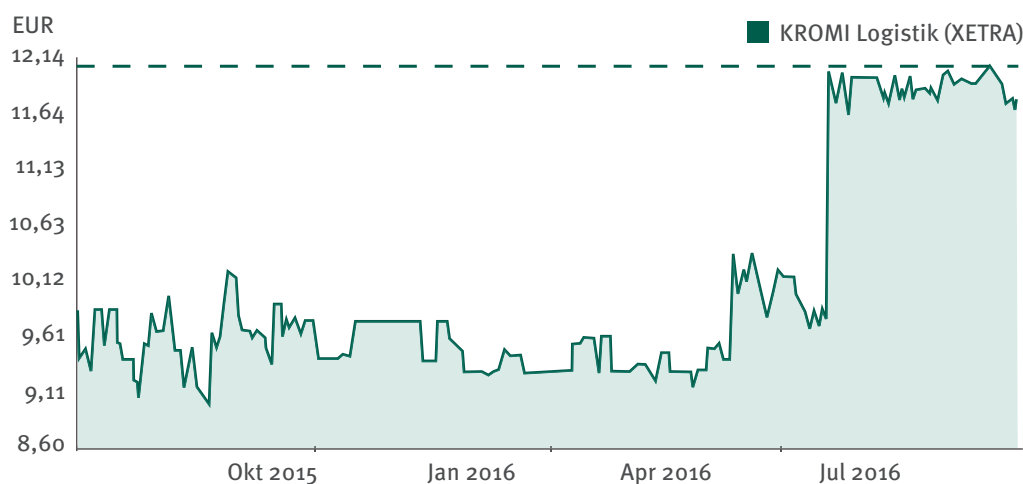
Kapitalmarktinformationen

Eckdaten und Kursentwicklung (1. Juli 2015 – 15. September 2016)

Wertpapierkennnummer	AoKFUJ
ISIN	DE000AoKFUJ5
Börsenkürzel	K1R
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	4.124.900
Erstnotiz	8. März 2007
Designated Sponsor	M.M. Warburg
Aktienkurs zum 01. Juli 2015*	EUR 9,85
Aktienkurs zum 30. Juni 2016*	EUR 11,95
Prozentuale Veränderung	+21,32 %
52-Wochen-Hoch**	EUR 12,05
52-Wochen-Tief**	EUR 9,01

*Schlusskurs, XETRA-Handelssystem der Deutsche Börse AG

**Intraday, XETRA-Handelssystem der Deutschen Börse AG



In der Gesamtbetrachtung zeigte sich der Aktienkurs der KROMI Logistik AG im Geschäftsjahr 2015/2016 bei niedrigen Umsätzen positiv. Die Aktie eröffnete mit EUR 9,85 am 1. Juli 2015. Nachdem die Aktie zunächst einen Kursverlust auf EUR 9,01, den tiefsten Wert im Berichtszeitraum, am 31. August 2015 verzeichnete, konnte das Papier in der Folgezeit wieder deutlich zulegen. Am 10. September 2015 erreichte das Papier bei EUR 10,195 einen zwischenzeitlichen Höchstwert. In der Folgezeit bis Mitte April 2016 war der Kurs von einer Seitwärtsbewegung mit einer Bodenbildung bei EUR 9,30 gekennzeichnet. Nach Bekanntwerden des Übernahmeangebots durch die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV stieg der Aktienkurs am 16. Juni 2016 auf

den Angebotspreis von EUR 12,00. Am 1. September 2016 erreichte die Aktie ihren höchsten Wert im Betrachtungszeitraum von EUR 12,05. Am 15. September 2016 schloss die Aktie bei EUR 11,76. Die Marktkapitalisierung von KROMI Logistik belief sich an diesem Handelstag auf EUR 48,5 Mio. Insgesamt verzeichnete die KROMI Logistik im Betrachtungszeitraum 1. Juli 2015 bis 15. September 2016 einen starken Kursanstieg von 21,32%.

Aktionärsstruktur nach Übernahme durch TGV

Am 22. Juli 2016 hat die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV („Langfrist“) die Angebotsunterlage für das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot an alle Aktionäre der KROMI Logistik AG zum Erwerb der Aktien der KROMI Logistik AG zu EUR 12,00 je KROMI-Aktie veröffentlicht. Die durch die BaFin genehmigten Angebotsunterlage wurde dem Vorstand der KROMI Logistik am 22. Juli 2016 übermittelt und wurden ordnungsgemäß an den Aufsichtsrat der KROMI Logistik und die Arbeitnehmer der KROMI Logistik weitergeleitet. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 3. August 2016 zu dem freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot der Langfrist gegenüber den Aktionären der KROMI Logistik AG eine gemeinsame begründete Stellungnahme abgegeben. Vor dem Hintergrund der Ausführungen dieser Stellungnahme und unter Berücksichtigung aller Gesamtumstände begrüßen Vorstand und Aufsichtsrat das Angebot der Langfrist. Die Gesamtzahl der KROMI-Aktien, für die das Angebot innerhalb der Annahmefrist bis zum 7. September 2016 wirksam angenommen wurde, zuzüglich der Anzahl an KROMI-Aktien, die von der Bieterin bereits unmittelbar gehalten wurden sowie der bezüglich KROMI-Aktien gehaltenen Instrumente beläuft sich auf 3.296.383 KROMI-Aktien und entspricht rund 79,91 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der KROMI Logistik AG.

Aktionärsstruktur



2,91%	Jörg Schubert
6,55%	KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH
70,46%	Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV
20,08%	Streubesitz

Investor Relations

Die KROMI Logistik AG ist seit ihrem Börsengang im März 2007 im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Damit hat sich die Gesellschaft bewusst zu den höchsten und umfassendsten Transparenzstandards und Berichtspflichten bekannt. Leitgedanke des Unternehmens in seiner Außendarstellung ist es, eine transparente Informationspolitik zu pflegen sowie einen offenen Dialog mit Investoren, Analysten und Medien zu führen.

Ein Element dieser offenen Kommunikationspolitik ist die regelmäßige Teilnahme des Vorstands an Kapitalmarktveranstaltungen wie etwa Investoren- und Analystenkonferenzen. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 / 2016 war das Unternehmen wieder auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main vertreten und nutzte die Gelegenheit, bei einer Unternehmenspräsentation sowie persönlichen Gesprächen, den Austausch mit bestehenden und interessierten Investoren zu suchen.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG nahm auch im Geschäftsjahr 2015 / 2016 die ihm nach Gesetz, Satzung, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats obliegenden Aufgaben eingehend wahr und überwachte und beriet die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Er hat aus seiner Mitte keine Ausschüsse eingerichtet.

Im Geschäftsjahr 2015 / 2016 gehörten dem Aufsichtsrat die Herren

- Wilhelm Hecking (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- René Dannert (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp

an.



Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG seit 1. September 2016 (v.l.n.r.: Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Wilhelm Hecking (Vorsitzender), Ulrich Bellgardt)

Die Aufsichtsratsmitglieder Hecking und Dannert waren durch Wahl auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 2011 für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 / 2016 beschließt, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt worden, das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Kottkamp war durch Beschlussfassung auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 09. Dezember 2015 für den Zeitraum bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 / 2020 beschließt, wiedergewählt worden.

Nach Ende des Berichtsjahres hat Herr Dannert sein Mandat mit Schreiben vom 22. Juli 2016 mit Wirkung zum 31. August 2016 niedergelegt. Auf Antrag des Vorstands der Gesellschaft wurde daraufhin Herr Ulrich Bellgardt durch Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 02. September 2016 gem. § 104 Abs. (1) AktG zum Aufsichtsrat bestellt, da dem Aufsichtsrat infolge der Amtsniederlegung Herrn Dannerts nicht mehr die zur Beschlussfähigkeit nötige Mitgliederzahl angehörte. Herr Bellgardt, Jahrgang 1957, ist Dipl.-Ing. und hat in seiner Berufslaufbahn Führungspositionen bei verschiedenen Unternehmen des Maschinenbaus bekleidet. Seit 2003 ist er geschäftsführender Gesellschafter der Beratungsgesellschaft ubc GmbH mit Sitz in Solothurn, Schweiz. Das Amt Herrn Bellgardts endet gem. § 104 Abs. (6) AktG, sobald die mangelnde Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates behoben ist, spätestens mit Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, auf der ein Ersatzmitglied für den ausgeschiedenen Herrn Dannert gewählt werden kann.

Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2015 / 2016 hat der Aufsichtsrat fünf Präsenzsitzungen am 18. August 2015, am 14. September 2015, am 09. November 2015, am 17. März 2016 und am 17. Mai 2016 abgehalten. Mit Ausnahme der Sitzung vom 17. März 2016, zu welcher das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Kottkamp verhindert war, jedoch keine Beschlüsse zu fassen waren, waren bei allen übrigen Sitzungen alle Aufsichtsratsmitglieder zugegen. Am 16. Juni 2016 tagte der Aufsichtsrat fernmündlich im Rahmen einer Telefonkonferenz unter Beteiligung aller Mitglieder des Aufsichtsrates.

Ergänzend zu den Präsenzsitzungen wurde der Aufsichtsrat kontinuierlich mittels einer monatlichen Finanzberichterstattung vom Vorstand über den Gang der Geschäfte informiert.

Auch im Berichtsjahr standen der Vorstand und der Aufsichtsrat - im Wesentlichen durch den Dialog des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstandes mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats - durch persönliche und telefonische Kommunikation kontinuierlich im Kontakt.

Der Aufsichtsrat hat sich durch die genannten Sitzungen und weiteren Informationen und Gespräche eingehend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens, die Risikolage sowie die grundsätzliche Geschäftspolitik unterrichten lassen. Sämtliche Beschlüsse wurden unter vollständiger Beteiligung aller Mitglieder des Aufsichtsrates gefasst.

Tätigkeiten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig beraten, überwacht und er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Die Information des Aufsichtsrats durch den Vorstand über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik und -entwicklung, der Rentabilität, der Risikolage und des Risikoma-

nagements, über strategische Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorfälle erfolgte kontinuierlich, zeitnah und umfassend. Zur Überwachung der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat an dem für das Geschäftsjahr 2015 / 2016 verabschiedeten Jahresbudget orientiert.

Auch im Berichtsjahr bildete die Entwicklung der internationalen Tochtergesellschaften in ihren jeweiligen Heimatmärkten einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Erörterungen mit dem Vorstand. Der bereits im Vorjahr zu beobachtende Fortschritt in Spanien hat sich im Berichtsjahr dynamisch fortgesetzt. Dank des Zusammentreffens günstiger konjunktureller Rahmenbedingungen in Spanien und einer konsequenten Geschäftsausrichtung des lokalen KROMI-Managements entwickelte sich Spanien im Berichtsjahr zum am schnellsten wachsenden Markt für KROMI. In den übrigen europäischen Auslandsmärkten entwickelte sich das Geschäft insgesamt im Rahmen der Erwartungen. Dabei hat es bei einem Großkunden Produktionsverlagerungen von Dänemark nach Polen gegeben, die sich korrespondierend bei den jeweiligen KROMI-Auslandsniederlassungen niedergeschlagen haben. Ein wesentlicher Gegenstand der Tätigkeit des Aufsichtsrats war auch im Berichtsjahr erneut die Entwicklung der KROMI do Brasil. Hier waren gegensätzliche Entwicklungen zu verzeichnen, die leider erneut zu einer erheblichen Belastung des Konzernergebnisses führten. Die operative Entwicklung war sehr erfreulich. KROMI do Brasil ist es in sehr schwierigem konjunkturellem Umfeld gelungen, nennenswerte Umsatzverluste bei Bestandskunden durch Neukundengeschäft fast vollständig zu kompensieren und die Kosten zu senken, so dass trotz des herausfordernden Umfelds in inländischer Währung operativ die Planziele nahezu erreicht wurden. Die sich über rd. 8 Monate des Berichtsjahres bis Februar 2016 beschleunigt fortsetzende Schwäche des brasilianischen Real führte im Berichtsjahr indes wieder zu erheblichen, gegenüber dem Vorjahr weiter erhöhten kalkulatorischen - nicht liquiditätswirksamen - Währungsverlusten. Vorstand und Aufsichtsrat beurteilen Brasilien dennoch weiterhin als wichtigen strategischen Absatzmarkt und sehen sich durch die operative Stabilität der KROMI do Brasil entgegen der konjunkturellen Schwäche im Lande in der langfristig ausgerichteten Struktur der Investition in die KROMI do Brasil weiterhin bestätigt.

Der Aufsichtsrat ließ sich auch über die jeweiligen weiteren Entwicklungen zeitnah und detailliert unterrichten und erörterte mit dem Vorstand dessen Erwartungen und Maßnahmen für die weitere Entwicklung der Konzerngesellschaften. Im Kontext mit der Beobachtung der Geschäftsentwicklung ließ sich der Aufsichtsrat auch über die Lage der einzelnen Schwerpunktbranchen der Kunden der Gesellschaft und die Entwicklungen bei wesentlichen Großkunden unterrichten. In der Aufsichtsratsitzung vom 14. September 2015 war - unter Beteiligung des Abschlussprüfers - die Erläuterung und Erörterung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2015 Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats, sowie die Planung für das Geschäftsjahr 2015 / 2016.

In der fernmündlichen Aufsichtsratsitzung vom 16. Juni 2016, an der ebenfalls die Mitglieder des Vorstands sowie anwaltliche Berater teilnahmen, erörterte der Aufsichtsrat die Übernahme der Mehrheit der Aktien der KROMI Logistik AG durch die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV. Der Aufsichtsrat ließ sich über diesen Vorgang umfassend informieren und fasste den Beschluss, das Pflichtangebot an die freien Aktionäre der Gesellschaft zu unterstützen.

Kontinuierlicher Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrates waren neben der laufenden Geschäftsentwicklung die wesentlichen Fragen des Controllings und der IT-Strukturen. Durch die Einführung einer Profit Center Ergebnisrechnung wurden die Instrumente zur Analyse und Steuerung des Geschäftes im Geschäftsjahr weiterentwickelt und verbessert. Auf dem Gebiet der IT befasste sich der Aufsichtsrat mit der beschleunigten Umstellung auf SAP-Lösungen, namentlich im Kontext mit der Verbesserung des Warenwirtschaftssystems.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln unverändert in dem Bewusstsein, dass eine gut Corporate Governance eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens darstellt und im Interesse unserer Aktionäre liegt. Am 30. Juni 2016 haben Vorstand und Aufsichtsrat turnusgemäß die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG erneuert. Diese Erklärung ist im Wortlaut als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht mit abgedruckt.

Jahresabschlussprüfung 2015 / 2016

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der KROMI Logistik AG sowie der IFRS-Konzernabschluss der KROMI Logistik und die jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2015 / 2016 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis dieser Prüfungsberichte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage der KROMI Logistik AG und des Konzerns geprüft und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 22. September 2016 ließ sich der Aufsichtsrat im Zusammenhang mit der Besprechung des Jahresabschlusses den zu billigenden Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2016 vom Vorstand erläutern und über die Rentabilität, insbesondere das Eigenkapital der Gesellschaft, sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft Bericht erstatten. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten die notwendigen Dokumente vor dieser Sitzung. Der Abschlussprüfer war bei der Sitzung anwesend; er gab in der Bilanzsitzung ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten und beantwortete eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat sich der Aufsichtsrat vollständig angeschlossen. Der Aufsichtsrat sieht nach eingehender Prüfung keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung sowie den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat deshalb den Jahresabschluss der KROMI Logistik AG und den Konzernabschluss der KROMI Logistik in seiner Sitzung am 22. September 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss der KROMI Logistik AG war damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im Unternehmen und die geleistete Arbeit.

Hamburg, den 22. September 2016



Wilhelm Hecking
Aufsichtsratsvorsitzender

Corporate Governance Bericht

Der Begriff „Corporate Governance“ (wörtlich: Unternehmensführung) steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Diesem Anspruch stellt sich auch die KROMI Logistik AG. Daher ist die verantwortungsvolle Führung des Unternehmens im Einklang mit allen einschlägigen Rechtsvorschriften und Regularien sowie darüber hinaus im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Aktionären, Kunden, Mitarbeitern und der Gesellschaft Maßstab für die unternehmerischen Entscheidungen von Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG und deren Umsetzung.

Seit seiner Einführung im Jahr 2002 ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung das Leitbild der KROMI Logistik AG für die transparente und verantwortungsvolle Corporate Governance. Die Entsprechenserklärung der KROMI Logistik AG ist in der „Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB“ wiedergegeben.

Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex' erklären sich aus der Größe der Gesellschaft und ihrer Organe sowie ihrer unternehmerischen Organ- und Organisationsstrukturen, die nicht in allen Einzelheiten jene Regularien und Vorkehrungen erfordern, wie sie der Kodex mit Blick auf seine universelle Gültigkeit auch für Großkonzerne vorsieht.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Unternehmensführung der KROMI Logistik AG als börsennotierte Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex' in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

KROMI unterliegt dem dualen Führungssystem des deutschen Aktienrechts, das durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Der Vorstand der KROMI Logistik AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, das heißt die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie entwickeln die Unternehmensstrategie und sorgen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des KROMI Vorstands sind in einer Geschäftsordnung des Vorstands zusammengefasst.

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern: Dem Vorsitzenden, dem Finanzvorstand, einem Vorstandsmitglied für den Bereich Technik und Produkte und einem Vorstandsmitglied mit Verantwortung für die Bereiche IT und Verwaltung. Unbeschadet ihrer individuellen Ressortzuständigkeiten arbeiten die Vorstandsmitglieder in enger Abstimmung. Entsprechend der Geschäftsordnung informieren sich die Vorstandsmitglieder gegenseitig laufend über alle wesentlichen Vorgänge ihres Geschäftsbereichs sowie sich auch selbst aktiv über den Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich des Vorstandskollegen. Beschlüsse des Vorstands werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht Gesetz, Satzung oder die Geschäftsordnung anderes vorschreiben. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für den KROMI-Konzern wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet. Soweit der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex keinen Bedarf sieht, allein zu tagen, nimmt der Vorstand an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Er berichtet schriftlich und mündlich zu den Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Für Geschäftsvorfälle von grundlegender Bedeutung, besonders für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, sieht die Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats vor einschließlich eines konkreten Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Entsprechend der Personalstärke der Gesellschaft und ihrer Satzung besteht der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG aus drei Mitgliedern, die von den Aktionären der Gesellschaft gewählt werden.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Von der danach gegebenen Möglichkeit, Ausschüsse zu bilden, sieht die Gesellschaft mit Rücksicht auf die Größe des Unternehmens und des Aufsichtsrats ab. Die Aufgaben des Aufsichtsrats werden sämtlich im Plenum erörtert und entschieden. Von der Möglichkeit, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, wird verhältnismäßig selten und nur in Fällen Gebrauch gemacht, die besonders eilbedürftig sind.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG haben am 30. Juni 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben. Danach hat die KROMI Logistik AG den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (DCGK) im Geschäftsjahr 2015/2016 mit folgenden Ausnahmen entsprochen und entspricht diesen Empfehlungen mit folgenden Ausnahmen:

- Abweichend von Ziff. 3.8 Abs. 2 DCGK ist in der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat kein Selbstbehalt vereinbart. Aus Sicht der Gesellschaft sind auch ohne Vereinbarung eines Selbstbehalts das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation des Aufsichtsrats in hohem Maße gegeben.
- Gem. Ziff. 4.1.5 DCGK soll der Vorstand eine angemessene Berücksichtigung von Frauen bei der Besetzung von Führungspositionen anstreben. Der Vorstand fühlt sich diesem Anspruch verpflichtet, verfolgt indes keine geschlechtsspezifische Personalpolitik. Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird daher auch auf Vielfalt (Diversity) geachtet, im Vordergrund steht jedoch die fachliche Qualifikation der Kandidaten (Frauen und Männer). Der Vorstand sieht sich im Unternehmensinteresse gehalten, auch zukünftig den/die fachlich und persönlich bestgeeigneten Kandidaten/-innen für die jeweils zu besetzende Position auszuwählen. Im Hinblick hierauf hat der Vorstand abweichend von Ziff. 4.1.5 Satz 2 DCGK keine Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt.
- Gem. Ziff. 4.2.3 DCGK soll die Vergütung der Vorstandsmitglieder insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Bestandteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen. Die Gesellschaft hat vor Einführung dieser Bestimmung im Jahr 2012 ein umfassendes neues Vergütungssystem eingeführt und im Jahr 2015 fortentwickelt, das u.a. den für die Bemessung der variablen Vergütungen berücksichtigungsfähigen Grad der Zielerreichung auf 200% begrenzt. D.h. selbst bei einer größeren Zielerreichung als des zweifachen Zielwerts der Bemessungsgrößen werden die variablen Vergütungen der Vorstände beim zweifachen Zielwert gecappt. Die Gesellschaft hält diese Regelung unverändert für angemessen.
- Abweichend von Ziff. 4.2.5 Absatz 3 DCGK verwendet die KROMI Logistik AG bei der Darstellung der Vorstandsvergütung im Vergütungsbericht nicht die Mustertabellen entsprechend der Anlage des DCGK. Die Gesellschaft ist überzeugt, auch ohne diese Tabellen eine hinreichende Transparenz der Bezüge der Vorstandsmitglieder zu schaffen, speziell vor dem Hintergrund, dass bei der Gesellschaft angesichts der hohen Beteiligungsquote der Vorstandsmitglieder Konflikte zwischen Vorstands- und Aktionärsinteressen strukturell gering sind, und die geltenden Vereinbarungen zu variablen Vergütungen durch ihre Bemessungsgrundlagen und Caps unangemessen hohe Gesamtvergütungen von vornherein ausschließen.
- Gem. Ziff. 5.1.2 DCGK soll der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstandes auf Vielfalt achten und Zielgrößen für den Anteil von Frauen im Vorstand festlegen. Aus den zuvor zu Ziff. 4.1.5 dargelegten Erwägungen verzichtet der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG auf diese Festlegung. Zudem setzt ein vierköpfiger Vorstand der Entfaltung von Vielfalt bei seiner Besetzung Grenzen.

- Gemäß Ziff. 5.4.1 DCGK soll der Aufsichtsrat eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. In Bezug auf diese Empfehlung gelten die Erwägungen zu Ziff. 4.1.5 und 5.1.2 DCGK entsprechend. Einschränkungen der Vielfalt seiner Besetzung werden sich zwangsläufig auch in Bezug auf den Aufsichtsrat aus seiner Beschränkung auf nur drei Mitglieder ergeben.
- Abweichend von Ziff. 5.3 DCGK werden beim Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Bei einem lediglich dreiköpfigen Aufsichtsrat ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll.
- Abweichend von Ziff. 5.4.1 S. 2 DCGK ist eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder nicht festgelegt. Angesichts der in Ziff. 5.4.1 S. 1 DCGK geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll. Ferner verzichtet der Aufsichtsrat auf die Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer seiner Mitglieder. Der Aufsichtsrat ist sich der Bedeutung des Wechsels seiner Mitglieder bewusst, sieht sich zur Umsetzung dieses Gesichtspunktes im Gesellschaftsinteresse jedoch auch ohne Festlegung einer Regelgrenze in der Lage.
- Abweichend von Ziff. 5.4.6 Abs. 2 DCGK erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine feste Vergütung, erfolgsorientierte Vergütungsbestandteile gibt es nicht. Die Verantwortung und Arbeitsbelastung aller Aufsichtsratsmitglieder besteht in gleichem Maße. Auch ohne Anreiz einer erfolgsbezogenen Vergütung erfolgt eine erfolgsorientierte Arbeit, die mit der festen Vergütung angemessen und praktikabel vergütet wird.

Diese Erklärung bezieht sich auf die Empfehlung des Kodex in der Fassung vom 05. Mai 2015.

Die KROMI Logistik AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2015 auch künftig mit den vorgenannten Ausnahmen entsprechen.

Hamburg, 30. Juni 2016

Für den Aufsichtsrat



Wilhelm Hecking

Für den Vorstand



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Sonstige Unternehmensführungspraktiken

Die Gesellschaft wendet alle gesetzlich vorgeschriebenen Unternehmensführungspraktiken und Compliance-Regelungen an.

Den Transparenzanforderungen von Aktionären und Öffentlichkeit trägt die Gesellschaft namentlich durch ihre pflichtgemäße und zeitnahe Information auf ihrer Unternehmensseite im Internet Rechnung. Dort veröffentlicht KROMI unter anderem alle Informationen zu Ad-hoc-Publizität, Finanzberichte und Finanzkalender, Stimmrechtsmeldungen, Wertpapiertransaktionen von Führungskräften, Informationen zur Aktionärsstruktur, zur Hauptversammlung sowie zu allgemeinen Pressemitteilungen.

Weitere unternehmensweit gültige Standards, wie ethische, Arbeits- und Sozialstandards hat die Gesellschaft nicht in formaler Form beschlossen oder eingeführt. Die Beachtung entsprechender Anforderungen stellt für KROMI und die Führungsgremien der Gesellschaft eine Selbstverständlichkeit dar. Der Vorstand ist in diesen Fragen persönlich aufmerksam. Eventuelle Fehlentwicklungen werden bei der Unternehmensgröße unmittelbar vom Vorstand erkannt und ggf. korrigiert. Angesichts der Personalzahl haben alle Mitarbeiter im Bedarfsfall unkompliziert und unmittelbar Zugang zum Vorstand, der seine Personalverantwortung mit der gebotenen Sensibilität und Fürsorge wahrnimmt.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Vorstandseinkommen. Der Bericht beinhaltet Angaben, die Bestandteil des Konzernlageberichts nach § 315 HGB sind. Insoweit wird auf den Konzernlagebericht (Vergütungsbericht) Bezug genommen. Ergänzend dazu die folgenden Angaben entsprechend den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex:

Herr Jörg Schubert hat am 19. Dezember 1996 von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH eine Pensionszusage bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Im Zeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 wurden dafür Pensionsrückstellungen in Höhe von rund TEUR 50 aufgelöst.

Mit den Vorstandsmitgliedern Bernd Paulini und Axel Schubert wurden im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft bereits vor ihrer Berufung in den Vorstand Pensionszusagen getroffen. Diese wurden im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze angehoben. Im Falle des Herrn Paulini wurden zuzüglich eine Hinterbliebenenversorgung i.H.v. 60 % der Pensionszusage vereinbart. Diese Vereinbarungen mit den genannten Vorstandsmitgliedern gelten fort. Für diese Pensionszusagen wurden im Zeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 Pensionsrückstellungen in Höhe von rund TEUR 34 (Paulini) bzw. TEUR 15 (A. Schubert) gebildet.

Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über eine kongruente Rückdeckungsversicherung erhalten. Diese Form einer Versorgungszusage erfordert keine Bildung von Pensionsrückstellungen und ist daher bilanzneutral. Die Aufwendungen der Gesellschaft für die Rückdeckungsversicherung sind Betriebsausgaben und sind in den im Anhang genannten Angaben zu den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder enthalten.

Zum 30. Juni 2016 verfügte das Vorstandsmitglied Jörg Schubert wirtschaftlich über 3.000 Aktien, einschließlich ihm gemäß § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnender Stimmrechte über 119.993 Aktien der Gesellschaft. Das Vorstandsmitglied Uwe Pfeiffer verfügte zum genannten Stichtag über 1.000 Aktien der Gesellschaft. Die Vorstandsmitglieder Bernd Paulini und Axel Schubert waren zum vorgenannten Stichtag mittels ihrer jeweils 25 %-igen Beteiligungen an der KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH mittelbar jeweils mit 67.500 Stimmrechten wirtschaftlich an der KROMI Logistik AG beteiligt. Unmittelbar war das Vorstandsmitglied Axel Schubert mit weiteren 3.000 Stimmrechten und das Vorstandsmitglied Bernd Paulini mit weiteren 2.200 Stimmrechten an der KROMI Logistik AG beteiligt.

- 27 | Grundlagen des Konzerns
- 29 | Wirtschaftsbericht
- 38 | Nachtragsbericht
- 39 | Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 48 | Vergütungsbericht
- 50 | Übernahmerechtliche Angaben

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell des Konzerns

Die KROMI Logistik AG (im Folgenden KROMI Logistik) bietet Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing-Konzept für die Versorgung mit Präzisionswerkzeugen, insbesondere mit technisch anspruchsvollen Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung. Dabei adressiert KROMI Logistik die gesamte Produktionskette der Unternehmen: Vom klassischen Werkzeughandel mit einer dezentralen Versorgung durch Werkzeugausgabeautomaten beim Kunden, über die Bestandsoptimierung und Lagerverwaltung bis hin zur Verbrauchskontrolle und einer auf Bestands- und Verbrauchsdaten basierenden Optimierung des Werkzeugeinsatzes.

II. Unternehmensstruktur

Der KROMI-Konzern war zum Stichtag 30. Juni 2016 an vier Standorten in Deutschland präsent: Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt der Konzern über Niederlassungen in Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Spanien und Brasilien. Zusätzlich verfügt KROMI Logistik über Kunden in Dänemark, Polen, Rumänien, Österreich, Belgien und Frankreich.

III. Segmente

Gesellschaftszweck der KROMI Logistik ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Eine Segmentierung anhand von Produkten oder Produktgruppen ist aus Sicht des Vorstands angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet die KROMI Logistik Segmente anhand des Sitzes der Kunden und orientiert sich somit an den relevanten Absatzmärkten. Im Berichtszeitraum wurde zwischen Inland (Deutschland) und Ausland unterschieden.

IV. Dienstleistungen

Neben der Versorgung der Kunden sowie der damit verbundenen Bestandsüberwachung und Bestückung von Werkzeugausgabeautomaten, konzentriert sich KROMI Logistik insbesondere auf die Optimierung des Werkzeugeinsatzes und der Prozesse der Kunden. Hier setzt die durch KROMI Logistik erbrachte Engineering-Leistung KEP (KROMI Engineering Process) ein. Durch die Optimierung des Zerspanungsprozesses (KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) werden dem Kunden permanent Verbesserungspotentiale aufgezeigt und somit Einsparungen erzielt.

V. Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 / 2016 beschäftigte KROMI Logistik ohne die Vorstandsmitglieder 157 Mitarbeiter (30. Juni 2015: 154). Hierzu zählen auch drei Auszubildende im Groß- und Außenhandel, ein Auszubildender der Zerpanungsmechanik sowie ein Student, der ein duales Studium im Logistikmanagement in Kooperation mit KROMI Logistik absolviert.

VI. Finanzielle Steuerungskennzahlen

Die KROMI Logistik nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf die Erreichung eines nachhaltigen wertorientierten Wachstums. Dabei werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung der benötigten Kennzahlen und Informationen für die Entscheidungsträger auf den verschiedenen Managementebenen verwendet. So werden ausgehend von der strategischen Langfristplanung detaillierte Jahresplanungen und die jeweiligen Budgetwerte festgelegt. Durch rollierende Monatsvorhersagen werden Plan-Ist-Abweichungen identifiziert und analysiert, sodass gegebenenfalls bei negativen Entwicklungen frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Steuerungssystem nicht verändert.

Als zentrale Größen des Steuerungssystems dienen im Rahmen des Finanzmanagements der KROMI Logistik die Kennzahlen Umsatz, Rohertragsmarge (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatz in Prozent) sowie das Betriebsergebnis (EBIT). Daneben dienen auch die Kenngrößen Lagerbestand, Lagerumschlagshäufigkeit sowie die Debitorenlaufzeit und -höhe der Steuerung des Konzerns.

Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW), hat die Weltkonjunktur im Frühjahr 2016, nach der im Winterhalbjahr verzeichneten Schwäche, wieder an Fahrt gewonnen. Dabei rechnen die IfW-Ökonomen, genau wie 2015, mit einem Anstieg der Weltproduktion um 3,1% im Jahr 2016. Für das Jahr 2017 rechnen die Ökonomen mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,5%.¹

Ein ähnliches Bild zeichnet sich laut IfW-Ökonomen auch für die europäische Wirtschaft ab. Die Expansion des BIP im Euroraum wurde für das Jahr 2016 mit 1,7% eingeschätzt und wird damit voraussichtlich lediglich einen Prozentpunkt über der Wachstumsrate des vergangenen Jahres liegen. Für 2017 erwartet das Kieler Institut eine Zunahme des BIPs um 1,9%. Mit Blick auf das Votum der Wähler im Vereinigten Königreich für einen Austritt aus der EU prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft, dass die wirtschaftliche Unsicherheit sich stark erhöhen und die Konjunktur spürbar dämpfen werde.²

In Brasilien, das in den vergangenen Jahren eine tiefe Rezession durchlaufen hat, ging das Bruttoinlandsprodukt im ersten Halbjahr 2016 um 3,8% weiter zurück, jedoch deutlich langsamer als noch im Vorjahr. Im Jahr 2015 verringerte sich das BIP um 3,9%. Insbesondere die Rohstoffpreise sind inzwischen wieder deutlich gestiegen. Brasilien dürfte sich gleichwohl nur langsam aus der Rezession lösen. Laut den Ökonomen des Kieler Instituts soll sich das BIP im Jahr 2016 insgesamt um 3,1% verringern und erst im darauffolgenden Jahr 2017 um 0,1% wieder steigen.³

In Deutschland setzt sich der Aufschwung weiter fort. Die konjunkturellen Auftriebskräfte sind robust und sind in der starken Binnenwirtschaft begründet. Das Bruttoinlandsprodukt soll laut den Kieler Ökonomen nach 1,8% im Jahr 2015 im laufenden Jahr um 2,1% und 2017 sogar um 2,3% zulegen. Maßgeblich hierfür ist auch im kommenden Jahr weiterhin eine kräftige Binnenwirtschaft.⁴

¹ Kieler Institut für Weltwirtschaft – Weltkonjunktur im Sommer 2016 | ² Kieler Institut für Weltwirtschaft – Weltkonjunktur im Sommer 2016 | ³ Kieler Institut für Weltwirtschaft – Weltkonjunktur im Sommer 2016 | ⁴ Kieler Institut für Weltwirtschaft – Weltkonjunktur im Sommer 2016

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wesentliche Zielbranchen der KROMI Logistik AG sind sowohl der Maschinen- und Anlagenbau inklusive Präzisionswerkzeuge, die Automobilzulieferer- wie auch die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie der Schiffsmotorenbau. Der Bereich Schiffsmotorenbau ist dagegen für KROMI Logistik von unwesentlicher Bedeutung.

a. Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

KROMI Logistik ist als Tool Manager ein Outsourcing-Partner für Industrieunternehmen, wobei die Kernkompetenz des Konzerns bei Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung liegt. Obwohl die KROMI Logistik aufgrund ihres Geschäftsmodells keiner der nachstehenden Branchen direkt zuzuordnen ist, stellt der Anlagen- und Maschinenbau dennoch einen guten Indikator für die Entwicklung der verschiedenen Kundensegmente dar.

Laut Information des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) übertraf der Auftragseingang des gesamtdeutschen Maschinenbaus im ersten Halbjahr 2016 das Vorjahresniveau um 3%. Während die Bestellungen aus dem Inland vor allem infolge von Großanlagengeschäften um 4% stiegen, lagen auch die Auslandsbestellungen mit 3% im Plus.⁵

Für den Anlagen- und Maschinenbau weltweit prognostizieren die VDMA-Volkswirte eine Umsatzstagnation im Gesamtjahr 2016. Damit werden sich die regionalen Entwicklung des Vorjahres fortsetzen: Während die Umsatzentwicklung in China demnach leicht im Plus liegen wird, werden die Umsätze in der EU weiterhin stagnieren und in den USA sowie auch in Japan rückläufig sein.⁶

b. Flugzeugbau und Luftverkehr

Eine positive Entwicklung ist für die Luft- und Raumfahrtindustrie zu erwarten. Die UN-Luftfahrtbehörde IATA erwartet für das laufende Jahr 2016 einen Anstieg des weltweiten Passagieraufkommens um 6,0%. Unter Berücksichtigung von Ersatzinvestitionen soll die Gesamtzahl der Passagiere nach 3,6% im Jahr 2015 um 3,8% im Jahr 2016 ansteigen. Zudem prognostiziert die IATA für das laufende Jahr 2016 ein Wachstum der Flugzeugflotte um 3,9% auf insgesamt knapp 28.000 Flugzeuge weltweit.⁷

Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sind die Branchenperspektiven für Wachstum und Beschäftigung vor allem mittel- und langfristig weiterhin günstig, verlässliche Förderinstrumente geben der Branche Planungssicherheit. Globale Marktprognosen, die bis 2030 von einer Verdoppelung des weltweiten Flugzeugbedarfs bei einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 5% ausgehen, geben den großen Zivilflugzeugherstellern und auch ihren Zulieferunternehmen eine gute Auslastungsperspektive.⁸

⁵ VDMA – Pressemitteilung Juli 2016 „Auftragseingang im Maschinenbau Juni 2016 – Ordentliche Halbjahresbilanz“ | ⁶ VDMA – Konjunktur International Stagnation im Weltmaschinenbau | ⁷ IATA – Economic Performance of the Airline Industry | ⁸ BMWI - Branchenfokus - Luft- und Raumfahrt

c. Automobilzulieferindustrie

Bereits im vergangenen Jahr 2015 hatte sich die weltweite Automobilindustrie positiv entwickelt. Auch im bisherigen Jahresverlauf setzte sich dieser Trend fort und soll auf Jahressicht anhalten. Laut Verband der Automobilindustrie (VDA) wird demnach der internationale Pkw-Markt im Jahr 2016 um 3 % wachsen und mit 80,6 Mio. Einheiten voraussichtlich erstmals die Marke von 80-Millionen überschreiten. Dabei erwarten die VDA-Experten für 2016 ein Wachstum um rund 8 % auf knapp 21,7 Mio. Einheiten im chinesischen Markt. Der US-Markt soll um 1 % auf 17,5 Mio. Pkw zulegen; für Westeuropa erwarten die Experten ein Absatzplus von 5 % auf 13,8 Mio. Pkw.

Auch der deutsche Pkw-Inlandsmarkt entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 positiv. So stiegen die Pkw-Neuzulassungen insgesamt um 7 % auf 1,73 Mio. Einheiten. Für das Gesamtjahr 2016 erwarten die VDA-Experten einen Anstieg um 3 % auf 3,3 Mio. Neuzulassungen. Die Pkw-Inlandsproduktion zeigte sich ebenfalls positiv und stieg im ersten Halbjahr 2016 um 4 % auf 3 Mio. Einheiten. Dabei erwartet der VDA im Jahr 2016 ein Produktionsvolumen von 5,8 Mio. Einheiten (plus 1%) mit einem Exportvolumen auf Vorjahresniveau von 4,4 Mio. Einheiten.

In der ersten Jahreshälfte war die Auslandsproduktion ebenfalls stabil. Zudem entwickeln sich die Märkte in China und den USA positiv, weshalb die VDA-Experten für das Gesamtjahr mit einem leichten Anstieg um 3 % auf 9,7 Mio. Pkw rechnen.⁹

III. Geschäftsverlauf – KROMI Logistik im Geschäftsjahr 2015/2016

Unternehmensstrategie und Ziele sowie ihre Umsetzung im Konzern im Geschäftsjahr 2015/2016

Im Mittelpunkt der mittelfristigen Strategie der KROMI Logistik steht profitables Wachstum durch die kontinuierliche Ausweitung der Kundenbasis in bestehenden und neuen Märkten. Bei den Bestandskunden stehen die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung im Vordergrund der Zusammenarbeit mit KROMI Logistik. Die Kundenbindung wird zudem durch Innovationen beim Versorgungskonzept und einer konsequenten Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kunden stetig intensiviert.

Neben dem Ausbau des Kernmarktes Deutschland bleiben die Erschließung und weitere Durchdringung neuer Märkte sowie die Akquisition von international operierenden Großzerspanern ein entscheidender Faktor der Wachstumsstrategie. Zusätzlich werden auch permanent Optionen geprüft, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen.

Darüber hinaus werden sämtliche Engagements fortlaufend auf ihre Wirtschaftlichkeit hin untersucht, um bei Bedarf auf geänderte Marktbedingungen adäquat reagieren zu können. Damit ist gewährleistet, dass Ressourcen dort konzentriert werden, wo sie für den Konzern am effizientesten eingesetzt werden können.

⁹ VDA – Pressekonferenz zum Halbjahr 2016 – Deutscher Pkw-Markt wächst kräftig

Im Berichtszeitraum 2015/2016 hat die KROMI Logistik ihre gesetzten Ziele vollumfänglich erreicht und wuchs insgesamt überproportional zu den relevanten Zielbranchen.

Deutschland: Ausbau des Kernmarktes

Im deutschen Heimatmarkt konnte die KROMI Logistik ihre strategischen Ziele erreichen. So wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene Neukunden akquiriert. Zusätzlich konnte die Beziehung zu Bestandskunden, insbesondere auch im Großkundengeschäft, ausgeweitet und damit weiter gefestigt werden. Die Brutto-Werkzeugumsätze im Segment „Inland“ erhöhten sich entsprechend um TEUR 2.124, was einem Zuwachs um 5,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Europäisches Ausland: Neukundengewinnung und Intensivierung des Bestandskundengeschäfts

Auch im europäischen Ausland entwickelte sich das operative Geschäft der KROMI Logistik positiv. So konnte die KROMI Logistik weitere Neukunden gewinnen und gleichzeitig auch das Bestandskundengeschäft intensiviert. Der im Ausland erwirtschaftete Brutto-Werkzeugumsatz erhöhte sich in der Folge um 18,6% auf TEUR 26.376. Wesentlich zu dieser Entwicklung trugen zusätzliche Umsätze in Spanien bei, wo sich die wirtschaftliche Erholung positiv auf das operative Geschäft auswirkte. Dank der günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen in Spanien sowie der konsequenten Geschäftsausrichtung des lokalen KROMI-Managements entwickelte sich Spanien im Berichtsjahr zum am schnellsten wachsenden Markt für KROMI Logistik. In den übrigen europäischen Auslandsmärkten entwickelte sich das Geschäft insgesamt im Rahmen der Erwartungen. Die Produktionsverlagerungen eines Großkunden von Dänemark nach Polen schlugen sich dabei korrespondierend bei den jeweiligen KROMI-Auslandsniederlassungen nieder. Damit zahlte sich im Geschäftsjahr 2015/2016 die gute geschäftliche Basis aus, die bereits in den vergangenen Jahren gelegt wurde.

Brasilien: Sehr erfolgreiche Neukundengewinnung in anspruchsvollem Umfeld

Die Entwicklung der brasilianischen Tochtergesellschaft zeigte sich im Geschäftsjahr 2015/2016 trotz des weithin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds insgesamt positiv. So konnten vielfach konjunkturell bedingte Umsatzrückgänge bei bestehenden Kunden weitestgehend durch eine sehr erfolgreiche Neukundenakquise kompensiert werden. Die für das Erstkundengeschäft üblicherweise niedrigeren Margen wirkten sich auf das Betriebsergebnis aus, während kalkulatorische Währungseffekte, die aus dem gefallenem Kurs des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro resultieren, das EBIT auf Konzernebene belasteten. Erfreulich dabei ist, dass sich der Brasilianische Real gegenüber dem Euro nach einer anhaltenden Schwächephase in den letzten rund drei Monaten des Geschäftsjahres wieder leicht erholte. In der Folge erhöhten sich die kalkulatorischen – nicht liquiditätswirksamen – Währungseffekte gegenüber dem Vorjahr lediglich geringfügig.

Klarer Beleg für das Potenzial des Geschäftsmodells in Brasilien sind die operative Stabilität bei einer anhaltend hohen Nachfrage zahlreicher weiterer Zerspanungsbetriebe sowie die erfolgreiche Neukundengewinnung trotz des herausfordernden Marktumfelds. KROMI Logistik verfolgt daher weiterhin die Strategie, die Neukundenakquise unverändert zu forcieren, um bei einer mittelfristigen Konjunkturverbesserung Brasiliens überproportional profitieren zu können.

Wachstum mit Bestandskunden

Im Berichtsjahr stiegen die Umsätze mit den Bestandskunden der KROMI Logistik an. Sowohl im Inland als auch im Ausland konnte insbesondere bei Großkunden die Versorgung weiterer Produktionsstätten aufgenommen werden. Als Teil der Wachstumsstrategie werden Optionen, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen, permanent geprüft und realisiert.

Optimierung und Effizienzsteigerung

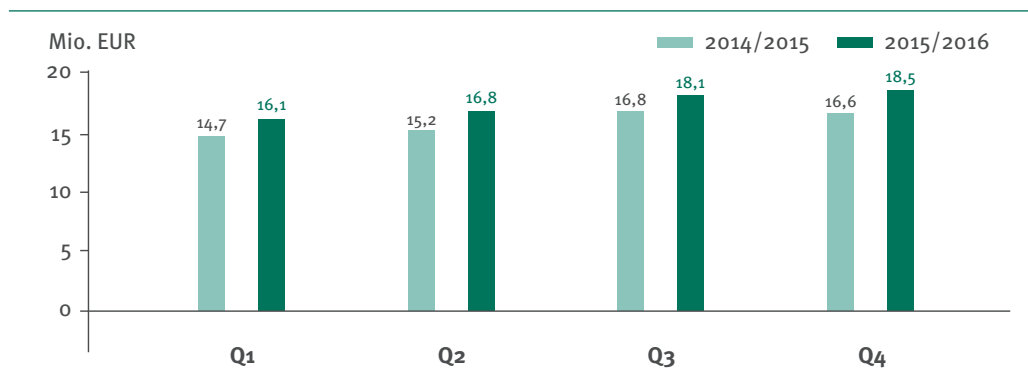
Mit Maßnahmen zur Prozess- und Werkzeugoptimierung steigert die KROMI Logistik die Wirtschaftlichkeit ihrer Kunden nachhaltig und legt somit den Grundstein für eine KROMI-typische, langfristige Kundenbindung. Dieser Ansatz wurde auch im Geschäftsjahr 2015/2016 weiter intensiviert. So lieferte KROMI Logistik ihren Kunden aktuelle Werkzeug- und Verbrauchsdaten, die in ihrer Qualität einzigartig sind und die Basis für weitere Optimierungen in der gesamten Supply Chain bilden. Die datenbasierte Optimierung im Sinne der Industrie 4.0 stellt nicht nur bei Bestandskunden ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal dar, sondern zunehmend auch bei der Akquirierung von Neukunden. Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurde die KROMI Solution Box erfolgreich entwickelt und in den Markt eingeführt. Dabei überzeugt das KROMI-System durch eine durchgehende Datenerhebung ohne Schnittstellen, einen niedrigen Personalaufwand, eine störungsfreie Produktion, die Vermeidung von Ausschuss sowie 100 % Kontrolle durch eine lückenlose Protokollierung.

IV. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2015/2016 verlief für KROMI Logistik äußerst zufriedenstellend. Der Umsatz stieg um 9,7 % auf TEUR 69.481 (Vorjahr: TEUR 63.341) und lag im Rahmen des für das Geschäftsjahr prognostizierten Umsatzwachstums im oberen einstelligen Prozentbereich. Damit lag das Wachstum auch deutlich über dem Branchendurchschnitt, wie Zahlen des Statistischen Bundesamts für das Kalenderjahr 2015 zeigen, wonach sich der Umsatz im Bereich Präzisionswerkzeuge um 3 % erhöhte, das Geschäft im Teilbereich Zerspanwerkzeuge jedoch um lediglich 1 % wuchs. Bei KROMI Logistik verteilte sich das Umsatzplus mit Ausnahme eines Rückgangs beim Schiffsmotorenbau über alle relevanten Zielbranchen Automobilzulieferer, Luft- und Raumfahrt und Allgemeiner Maschinenbau. Damit profitiert KROMI Logistik weiterhin von einer über verschiedene Branchen und Märkte diversifizierten Kundenstruktur.

Umsatz 2015 / 2016 im Quartals- und Vorjahresvergleich



Zu der guten Entwicklung bei KROMI Logistik trug das wachsende Geschäft mit Bestands- ebenso wie mit Neukunden bei. Insbesondere ist es gelungen, das Geschäft mit Großkunden weiter auszubauen. Auf dem Heimatmarkt Deutschland stieg der Umsatz von TEUR 40.260 im Vorjahr um 4,9% auf TEUR 42.237. Auch im Ausland entwickelte sich der Umsatz erfreulich. Betrug er im Vorjahr noch TEUR 23.081, wuchs der Auslandsumsatz im Geschäftsjahr 2015/16 um 18,0% auf TEUR 27.244. Damit bestätigt sich die Internationalisierungsstrategie von KROMI Logistik. Diese zielt darauf, bevorzugt internationale Konzerne mit attraktivem Umsatzpotenzial zu akquirieren und von dieser Basis die weitere Expansion zu betreiben. Hier ist insbesondere die positive operative Entwicklung in Spanien hervorzuheben. Dort beobachtet KROMI Logistik infolge der konjunkturellen Erholung eine zunehmende Investitionsbereitschaft, von der auch KROMI Logistik profitiert. Weiterhin angespannt zeigt sich hingegen die Wirtschaftslage in Brasilien. Dennoch konnte KROMI Logistik den Umsatz in der Landeswährung Real gerechnet stabil halten. Hier hat das Neukundengeschäft dank hervorragender Akquisitionserfolge stagnierende oder rückläufige Umsätze mit Bestandskunden kompensiert.

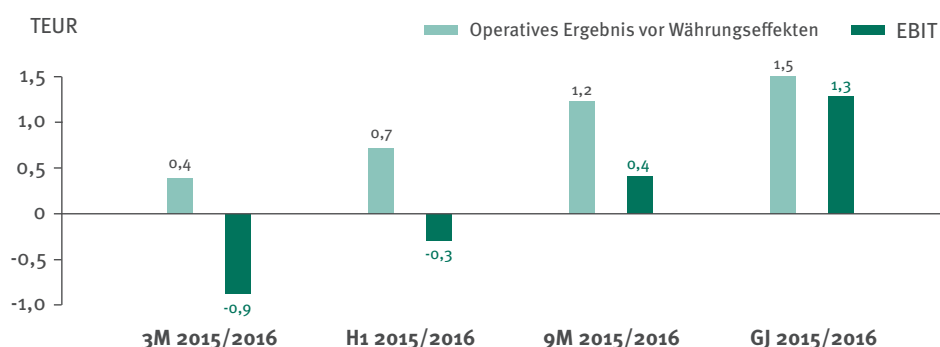
Der Materialaufwand ist im Zusammenhang mit dem wachsenden operativen Geschäft gestiegen. Absolut erhöhte er sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 47.863 um 10,9% auf TEUR 53.083. Entsprechend entwickelte sich die Materialaufwandsquote und lag mit 76,4% leicht über dem Vorjahreswert von 75,6%. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in einer Bruttomarge vom Umsatz wider, die mit 24,8% zwar unter dem Vorjahr (25,8%) aber weiterhin im Rahmen der Erwartungen des Vorstands liegt.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,5% von TEUR 9.215 auf TEUR 10.185. Die Personalaufwandsquote betrug 14,7% und lag fast auf Vorjahresniveau (14,5%). Im Berichtsjahr ist es lediglich zu einer geringfügigen Erhöhung der Mitarbeiteranzahl gekommen. Diese Erhöhung fand ausschließlich im Europäischen Ausland statt. Erhöht hat sich der Personalaufwand in erster Linie aufgrund der Tatsache, dass Einstellungen des Vorjahres erst im Berichtsjahr vollständig aufwandswirksam wurden. Darüber hinaus wurde in höher qualifizierte Mitarbeiter investiert und Rückstellungen für variable Vergütungen erhöht.

Die Abschreibungen verringerten sich geringfügig auf TEUR 590 nach TEUR 632 im Geschäftsjahr 2014/2015. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 5.125 unter dem Niveau des Vorjahreswerts von TEUR 5.943. Wesentlichen Einfluss auf diese Reduzierung hatte die Höhe der nicht realisierten Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 640), die nicht aus Handelsgeschäften, sondern aus kalkulatorischen Währungsumrechnungen des Investments der Muttergesellschaft gegenüber der brasilianischen Tochter resultieren, sowie der Tatsache, dass im Berichtsjahr keine Aufwendungen für Messebesuche in Deutschland anfielen. Kostensteigernd wirkten sich die Vorlaufkosten der am 1. Juli 2016 durchgeführten SAP-Implementierung aus.

KROMI Logistik erzielte im Geschäftsjahr 2015/2016 ein um Währungseffekte bereinigtes rein operatives Ergebnis von TEUR 1.489 (Vorjahr: TEUR 1.218), was einem Wachstum von 22,3 % entspricht. Das nicht bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von TEUR 1.283 (Vorjahr: TEUR 578) konnte KROMI Logistik mehr als verdoppeln. Nach Zinsaufwendungen, sonstigen Finanzerträgen sowie zu zahlenden Steuern, vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstigen Steuern, stand ein Konzernergebnis von TEUR 409 zu Buche. Im Berichtsjahr 2014/2015 hatte KROMI Logistik ein Ergebnis von TEUR -153 ausgewiesen.

Entwicklung EBIT und rein operatives Ergebnis 2015 / 2016 (kumuliert)



b. Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2016 belief sich die Bilanzsumme der KROMI Logistik auf TEUR 46.430 und lag damit deutlich über dem Niveau vom 30. Juni 2015 (TEUR 39.777).

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerte sich das Anlagevermögen von TEUR 5.959 zum 30. Juni 2015 auf TEUR 5.890. Der Bestand der Sachanlagen sank leicht von TEUR 3.895 im Vorjahr auf TEUR 3.524. Dieser Rückgang ergab sich zum einen aus den planmäßigen Abschreibungen, und zum anderen weil Neukunden überwiegend mit KTC aus dem Bestand ausgestattet werden konnten und kaum Zukäufe notwendig waren. Gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen langfristigen Forderungen von TEUR 1.289 im Vorjahr auf TEUR 1.313.

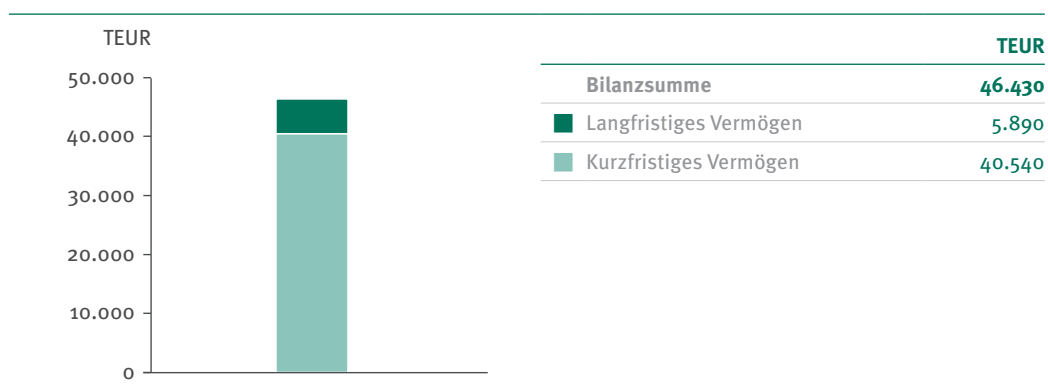
Im Umlaufvermögen erhöhten sich die Vorräte deutlich um 24,6% auf TEUR 21.120 (30. Juni 2015: TEUR 16.951). Der Anstieg ist neben der Geschäftsausweitung im Wesentlichen auf die Implementierung der SAP-Software zurückzuführen. Diese Umstellung erforderte es, ein bislang genutztes Konsignationslager in den eigenen Warenbestand zu überführen und folglich bilanziell zu aktivieren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Rahmen der Umsatzausweitung um 4,6% und lagen zum Stichtag 2016 bei TEUR 16.053 (30. Juni 2015: TEUR 15.348).

Der Wert sonstiger Forderungen ist von TEUR 778 im Vorjahr auf TEUR 1.806 gestiegen. Dieser Zuwachs resultiert überwiegend aus dem Steueranspruch gegenüber dem Finanzamt in Höhe von rund TEUR 600, der sich aus der Rechnung für das in den eigenen Bestand übernommene Konsignationslager ergibt.

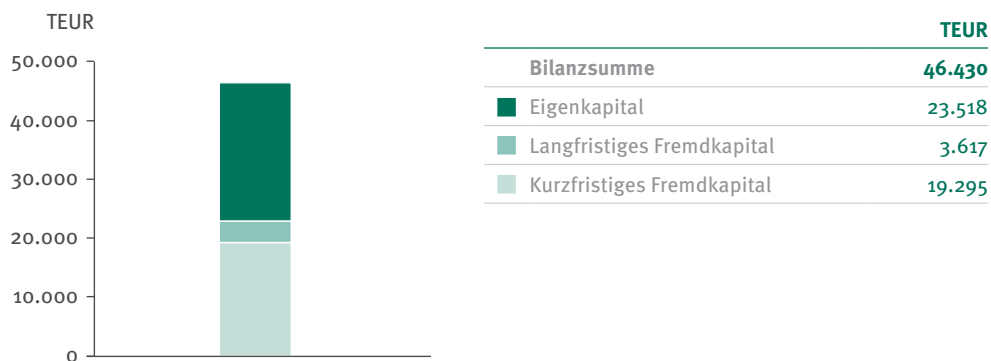
Die liquiden Mittel erhöhten sich zum Stichtag 2016 auf TEUR 1.550 (30. Juni 2015: TEUR 741).

Bilanzstruktur Aktivseite



Die Passivseite der Bilanz umfasste am 30. Juni 2016 einen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 552 erhöhten Eigenkapitalbestand von insgesamt TEUR 23.518 (30. Juni 2015: TEUR 22.966). Die Eigenkapitalquote sank von 57,7% am 30. Juni 2015 auf 50,7% zum Bilanzstichtag 2016. Der Rückgang ergibt sich aus der bereits erläuterten Überführung des bisherigen Konsignationslagers in den eigenen Warenbestand, die im Zuge der SAP-Einführung erfolgte. Die damit erhöhten Vorräte gehen einher mit einer deutlich erhöhten Bilanzsumme. Gleichzeitig erhöhten sich in diesem Zusammenhang die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dies hatte trotz eines absolut gestiegenen Eigenkapitalbestands den Rückgang der Eigenkapitalquote zur Folge.

Das aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten zusammengesetzte Fremdkapital der KROMI Logistik stieg von TEUR 16.811 zum 30. Juni 2015 auf TEUR 22.912 an. Davon entfielen TEUR 3.617 (30. Juni 2015: TEUR 3.744) auf das langfristige sowie TEUR 19.295 (30. Juni 2015: TEUR 13.067) auf das kurzfristige Fremdkapital. Der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals ergibt sich im Wesentlichen aus der Finanzierung des in den eigenen Bestand übernommenen Konsignationslagers in den Positionen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und umfasst entsprechend der Veränderung in den Aktivposten Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 4.169. Die sonstigen Rückstellungen sind aufgrund variabler Vergütungsbestandteile angehoben worden. In diesem Posten enthalten sind zudem eine Rückstellung für einen Anspruch auf Schadenersatz sowie Rückstellungen für Boni.

Bilanzstruktur Passivseite**c. Finanzlage**

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR -1.964. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren hier Mittel in Höhe von TEUR 409 zugeflossen. Ausgehend von einem höheren Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 1.283 (Vorjahr: TEUR 578) ergibt sich diese Veränderung gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aus der Finanzierung des in den eigenen Bestand übernommenen Konsignationslagers.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug für das Geschäftsjahr 2015/2016 TEUR -627 (Vorjahr: TEUR -321). Aus Finanzierungstätigkeit flossen TEUR 3.400 zu (Vorjahr: TEUR 400) und ist in der Aufnahme kurzfristigen Fremdkapitals zur Finanzierung des in den eigenen Bestand übernommenen Konsignationslagers begründet. Der Finanzmittelfonds lag am Ende der Periode bei TEUR 1.550 nach TEUR 741 in der Vergleichsperiode.

Das mit TEUR 21.245 (Vorjahr: TEUR 20.751) leicht gesteigerte Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) bildet weiterhin eine starke und stabile Basis für das angestrebte profitable Wachstum des Konzerns.

V. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Der Vorstand blickt auf ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2015/2016 zurück. Das Geschäft mit Neu- und Bestandskunden entwickelte sich sehr gut. So konnte der Umsatz in den Zielbranchen Automobilzulieferer, Luft- und Raumfahrt sowie Allgemeiner Maschinenbau ausgebaut werden. Regional erzielte KROMI Logistik in Deutschland wie auch im Ausland einen Umsatzzuwachs. Insgesamt resultiert hieraus ein Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr um 9,7% auf TEUR 69.481 und der Konzern wuchs damit überproportional zum Markt. Das Betriebsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden und belief sich auf TEUR 1.283. Die Rohertragsmarge lag mit 23,6% weiterhin auf einem hohen Niveau und bestätigt die nachhaltige Substanz des Geschäftsmodells. Mit einer Eigenkapitalquote von 50,7%, liquiden Mittel in Höhe von TEUR 1.550 und einer Betriebsmittellinie von bis zu TEUR 13.000 verfügt KROMI Logistik zum Bilanzstichtag 2016 über eine stabile Vermögens- und Finanzlage für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Nachtragsbericht

Am 22. Juli 2016 hat die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV („Langfrist“) die Angebotsunterlage im Sinne von § 11 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (das „WpÜG“) (die „Angebotsunterlage“) für das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot an alle Aktionäre der KROMI Logistik AG (nachfolgend „KROMI“ oder die „Zielgesellschaft“ sowie zusammen mit ihren konsolidierten Tochterunternehmen die „KROMI-Gruppe“ und die Aktionäre der KROMI Logistik AG nachfolgend „KROMI-Aktionäre“) zum Erwerb ihrer auf den Inhaber lautenden Stückaktien der KROMI (die „KROMI-Aktien“) gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von EUR 12,00 (der „Angebotspreis“) je KROMI-Aktie gemäß § 14 Abs. 2 und 3 WpÜG veröffentlicht (das „Übernahmeangebot“ oder „Angebot“). Die Angebotsunterlage wurde dem Vorstand der KROMI Logistik (der „Vorstand“) am 22. Juli 2016 übermittelt. Der Vorstand hat die Angebotsunterlage ordnungsgemäß an den Aufsichtsrat der KROMI Logistik (der „Aufsichtsrat“) und die Arbeitnehmer der KROMI Logistik weitergeleitet. Nach den Angaben in der Angebotsunterlage hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (die „BaFin“) die Veröffentlichung der Angebotsunterlage am 22. Juli 2016 gestattet. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 3. August 2016 zu dem am 22. Juli 2016 veröffentlichten freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot (Barangebot) der Langfrist, gegenüber den Aktionären der KROMI Logistik AG eine gemeinsame begründete Stellungnahme gemäß § 27 Abs. 1 WpÜG abgegeben. Die Stellungnahme wurde ebenso wie Stellungnahmen zu etwaigen Änderungen des Angebots gemäß § 27 Abs. 3 Satz 1 und § 14 Abs. 3 Satz 1 WpÜG durch Bekanntgabe im Internet unter der Adresse www.kromi.de unter „KROMI Investor Relations“ unter dem Menüpunkt „Übernahmeangebot“ veröffentlicht (www.kromi.de/investor-relations/uebernahmeangebot). Vor dem Hintergrund der Ausführungen dieser Stellungnahme und unter Berücksichtigung aller Gesamtumstände begrüßen Vorstand und Aufsichtsrat das Angebot der Langfrist. Vorstand und Aufsichtsrat sind unter Hinweis auf die Fairness Opinion von Network Corporate Finance GmbH & Co. KG und aus den in dieser Stellungnahme dargestellten Gründen der Auffassung, dass der Angebotspreis den rechtlichen Vorgaben entspricht und in der Gesamtbetrachtung angemessen ist. Die Annahmefrist endete am 7. September 2016, 24:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main). Die Gesamtzahl der KROMI-Aktien, für die das Angebot innerhalb der Annahmefrist bis zum 7. September 2016, 24:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main) wirksam angenommen worden ist, zuzüglich der Anzahl an KROMI-Aktien, die von der Bieterin bereits unmittelbar gehalten wurden sowie der bezüglich KROMI-Aktien gehaltenen Instrumente gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG, beläuft sich folglich auf 3.296.383 KROMI-Aktien und entspricht somit einem Anteil von rund 79,91 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der KROMI Logistik AG.

Zum 1. September 2016 wurde Herr Ulrich Bellgardt als neues Mitglied im Aufsichtsrat bestellt. Bellgardt folgt René Dannert, der sein Mandat mit Wirkung zum Ablauf des 31. August 2016 niedergelegt hat. Ulrich Bellgardt, Jahrgang 1957, bringt in sein Amt Erfahrung aus vielen Jahren in Führungspositionen unterschiedlicher Industriebetriebe ein, darunter als Geschäftsführer der heutigen SMT Scharf Gruppe sowie als CEO der Surface Technology, einer Division der Saurer AG. Heute ist er geschäftsführender Gesellschafter der Schweizer Strategie- und Managementberatung ubc GmbH. Das Mandat von René Dannert als Aufsichtsratsmitglied hätte turnusgemäß im Dezember 2016 geendet. Der Wechsel im Aufsichtsrat erfolgt im Zuge der im Juni dieses Jahres bekannt gegebenen Mehrheitsbeteiligung und des öffentlichen Übernahmeangebots seitens der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV.

Darüber hinaus sind nach Ende des Geschäftsjahres 2015 / 2016 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2016/2017

Durch bereits getätigte und geplante Investitionen in neue Versorgungskunden und Märkte sowie die solide Bestandskundenbasis sieht der Vorstand der KROMI Logistik den Konzern für das laufende Geschäftsjahr 2016/2017 gut aufgestellt. KROMI Logistik verfügt über eine gesunde Eigenkapitalbasis, ausreichende Liquiditätsreserven und eine klar fokussierte Unternehmensstrategie.

So plant der Vorstand, das Unternehmen auch in Zukunft weiter zu internationalisieren, Märkte zu konsolidieren und dabei das Geschäftsmodell konsequent weiterzuentwickeln, um zusätzliche Alleinstellungsmerkmale aufzubauen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten dient dem profitablen Wachstum. Organisches Wachstum soll vor allem an vorhandenen Standorten erzielt werden, während neue Märkte vornehmlich in Begleitung von Bestandskunden erschlossen werden, um diese dann vor Ort auszubauen. Die sorgfältige Abwägung von Chancen und Risiken wird dabei auch zukünftig eine zentrale Rolle spielen.

b. Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Die Kunden der KROMI Logistik agieren auf weltweiten Wachstumsmärkten. Zwar beeinträchtigen lokale und globale Abschwünge die kurz- und mittelfristigen Entwicklungen der Branchen, dennoch stehen insbesondere der allgemeine Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilzulieferindustrie für langfristig steigende Wachstumsraten, wenn auch diese nicht mehr so dynamisch wachsen wie in den Vorjahren.

Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr zwar höhere Zuwachsraten, jedoch sehen wir auch erhebliche konjunkturelle und strukturelle Unsicherheiten in den führenden Schwellenländern und Regionen wie China, Russland und Brasilien. Die Auftragsbücher der deutschen Industrie zeigen sich immer noch gut gefüllt und die Maschinenbauer und Automobilzulieferer weltweit profitieren von langfristigen globalen Trends wie Energieeffizienz/Klimaschutz oder der Vernetzung von Produktionsanlagen und -standorten. Wenn auch auf hohem Niveau, so erwarten die Volkswirte des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau jedoch eine Umsatzstagnation für das laufende Kalenderjahr. Die Luftfahrtbranche erwartet konstant steigende Passagierzahlen und damit eine wachsende Nachfrage nach Flugzeugen und ihren Bauteilen. So prognostiziert die Airbus Group, ein wichtiger Kunde der KROMI Logistik, mehr als 33.000 neue Flugzeugauslieferungen im Zeitraum von 2015 bis 2035.¹⁰

Vor diesem Hintergrund sieht sich die KROMI Logistik mit ihrer diversifizierten Kundenstruktur gut positioniert, um an der Entwicklung dieser Branchen teilzuhaben.

¹⁰ Airbus Group, Global Market Forecast 2016

c. Erwartete Entwicklung der KROMI Logistik

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 geht der Vorstand von einem Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Damit liegt der Plan des Konzerns über der 2%igen Prognose des VDMA für den Teilbereich Präzisionswerkzeuge im Kalenderjahr 2016.

In diesem Zusammenhang erwartet der Vorstand auch beim Betriebsergebnis eine kontinuierliche Verbesserung. Entscheidende Faktoren für die Ergebnisentwicklung werden insbesondere die Konjunktur und damit die Produktionsniveaus der KROMI-Kunden sein. Sollten sich diese positiv entwickeln, strebt der Vorstand im Rahmen seiner sukzessiven, profitablen Wachstumsstrategie eine weitere Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) auf rein operativer Basis an.

II. Chancen und Risikobericht

a. Bericht und Erläuterungen gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Generell umfassen das Risikomanagementsystem (RMS) und das interne Kontrollsystem (IKS) neben den rechnungslegungsbezogenen Prozessen auch sämtliche Risiken und Kontrollen mit Bezug auf die Rechnungslegung. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss und Lagebericht erstellt wird.

b. Konzernrechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand der KROMI Logistik hat zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem eingerichtet. Als integraler Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses umfasst es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen. Ein zentrales Element ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z. B. Vertrieb), verbuchende (z. B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z. B. EDV-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt. Daneben unterstützen Verfahrensanweisungen und IT-gestützte Berichts- und Konsolidierungsprozesse die Konzernrechnungslegung und die rechnungslegungsbezogene Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

c. Risikomanagement und -methoden

Die KROMI Logistik hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrensweisen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende operative und finanzielle Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls zu mildern. Es soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Management weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem verfolgt dabei folgende Grundprinzipien und Zielsetzungen:

1. Einheitliche Sichtweise auf Risiken
2. Schneller Überblick über die tatsächliche Risikosituation innerhalb des Konzerns
3. Konsequente Aufdeckung und Adressierung von Lücken
4. Risikoorientierte Konzentration auf die wesentlichen Geschäftsbereiche und Prozesse sowie notwendigen Kontrollen
5. Kostenbewusste und praxisnahe Umsetzung ohne unnötige Bürokratie
6. Einheitliche Betrachtungs- und Vorgehensweise aller kontrollrelevanten Teilbereiche

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI Logistik ein auf Tabellenkalkulationen basierendes Steuerungs- und Kontrollsystem, das im Wesentlichen auf den Daten der Finanzbuchhaltung und der Warenwirtschaft aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind die wesentlichen vorhandenen Risiken dokumentiert und Verantwortungsebenen innerhalb des Unternehmens zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet, und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden, wenn möglich, ergriffen.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der Risiken durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen. Hier werden die Risiken nach ihrer Relevanz und Bedeutung gruppiert. Innerhalb der Relevanz wird in „unwesentliche“, „wesentliche“ und „bestandsgefährdende“ Risiken unterschieden.

d. Umgang mit wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken und Chancen

Das operative Management der KROMI Logistik ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken unmittelbar verantwortlich. So kann die Gesellschaft schnell und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Die Risikopolitik ist dabei an dem Ziel ausgerichtet, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2016/2017 von wesentlicher Bedeutung sein werden:

- Das beabsichtigte Wachstum im In- und Ausland managen, steuern und kontrollieren.
- Margen und Kosten managen, steuern und kontrollieren.
- Beeinflussung der Wachstumsdynamik durch exogene, makroökonomische Konjunkturlösungen.

Die hier aufgeführten Risiken könnten sich signifikant auf das künftige Wachstum der KROMI Logistik auswirken. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht ersichtlich.

Liquiditätsrisiko

Das Geschäftsmodell der KROMI Logistik erfordert die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Finanzierung des Working Capitals. Das Halten einer ausreichenden Liquiditätsreserve wird durch ein sorgfältiges Liquiditätsmanagement erreicht. Für die Berechnung der notwendigen Liquidität werden sowohl eine kurzfristige, rollierende Liquiditätsplanung, als auch eine mittelfristige Finanzplanung eingesetzt. Mit Hilfe dieser Instrumente kann der Finanzbedarf rechtzeitig mit den kreditgebenden Instituten abgestimmt und gedeckt werden. Durch das erfolgreiche Liquiditätsmanagement bestand im Berichtszeitraum zu keiner Zeit ein wesentliches quantifizierbares Liquiditätsrisiko im Sinne der Risikodefinition.

Forderungsausfallrisiko / Insolvenzrisiko eines Kunden sowie allgemeines Kundenausfallrisiko

Die KROMI Logistik steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein konsequentes Debitoren-Management. Zu den Kunden des Konzerns gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit hoher Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage würden sich insbesondere bei einem Forderungsausfall der zwei größten Kunden ergeben. Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabeautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele bis zu vier Monate vergehen. Aus diesem Sachverhalt resultiert ein Forderungsausfallrisiko für die KROMI Logistik. Diesem Ausfallrisiko begegnet die KROMI Logistik durch eine Diversifikation des Kundenportfolios innerhalb der relevanten Zielbranchen. Aufgrund des historischen Schadensverlaufes sieht die Gesellschaft das Risiko als beherrschbar an. So erfolgt vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden alle Forderungen

wöchentlich von Vorstand und Finanzleitung einer Überprüfung unterzogen und, wenn nötig, durch ein persönliches Gespräch mit dem Kunden abgeklärt. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus dem Ausfall von Debitoren im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Chancen und Risiken in Verbindung mit Zinsänderungen

Die Gesellschaft sieht derzeit nicht das Risiko von nachhaltigen Zinsänderungsrisiken im Euroraum. Vorsorglich wurde jedoch bereits im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Zinsswap von EUR 1,5 Mio. für die Absicherung der Kaufpreisfinanzierung für das Gebäude Tarpenring 11 abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde ein weiterer Zinsswap über ein Volumen von EUR 3,0 Mio. abgeschlossen, welcher der Absicherung der Finanzierung von Betriebsmitteln dient. Die Zinssicherungsgeschäfte werden zu Marktwerten angesetzt, wobei der nicht mehr in einer Sicherungsbeziehung stehende Teil ergebniswirksam erfasst und der effektive Teil mit dem Eigenkapital verrechnet wird. In Abhängigkeit vom jeweiligen Zinsniveau können sich diese Marktwerte verändern und sowohl einen entsprechenden positiven als auch negativen Effekt auf das Vorsteuerergebnis, das Konzernergebnis sowie auf das Eigenkapital der KROMI Logistik haben.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015/2016 ist das Zinsniveau weiter gesunken. Dies hat in der Folge zu einer negativen Marktbewertung der Zinsderivate geführt.

Zum Stichtag betrug der Leitzins im Euroraum 0,0%. Es ist nicht zu erwarten, dass sich dieser Referenzzinssatz im Geschäftsjahresverlauf fundamental verändern wird. Demzufolge sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus der Veränderung des Leitzinssatzes im Sinne der Risikodefinition im Geschäftsjahr 2016/2017 zu erwarten.

Warenrisiko / Lagerrisiko / Finanzierungsrisiko

Bei Neuaufnahme einer Geschäftsbeziehung übernimmt KROMI Logistik zunächst vorhandene Werkzeugbestände des Kunden, speist diese sukzessive in die Automatenversorgung ein und trägt somit das Finanzierungsrisiko.

Die Systeme von KROMI Logistik sind darauf ausgelegt, die historischen Werkzeugverbräuche zu analysieren und daraus Daten für die bedarfsgerechte Wiederbeschaffung unter der Annahme eines kontinuierlichen Verbrauchs abzuleiten. Für die exakte Bestimmung der Orderquantität von Werkzeugen bei veränderlichem Bedarf des Kunden sind zusätzliche Informationen über die zukünftige Produktionsplanung erforderlich. Diese Daten können ausschließlich vom Kunden geliefert werden. KROMI Logistik vereinbart daher mit den Kunden ein geeignetes Kommunikationskonzept zur Erfassung und Berücksichtigung dieser Kundendaten bei der Warendisposition. Sollte es dennoch zu Bestandsüberhängen bei KROMI Logistik kommen, ist mit den Kunden die Abnahme dieser Warenbestände innerhalb fest vereinbarter Zeitpunkte durch den Werkzeugversorgungsvertrag geregelt, soweit die Rückgabe von Überhangwerkzeugen an die betreffenden Lieferanten ausgeschlossen ist. Im Insolvenzfall eines Kunden kann es zur Gefährdung dieses Vorgehens kommen. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Waren- und Lagerrisiken bekannt.

Chancen und Risiken bezüglich Währungsänderungen

Das Auslandsgeschäft ist derzeit hinsichtlich des Risikopotenzials aus Währungsdifferenzen zu vernachlässigen, da ausschließlich in Euro fakturiert wird. In Brasilien werden Warenein- und verkäufe durch die Tochtergesellschaft vor Ort in Landeswährung durchgeführt. Ein direktes Währungsänderungsrisiko aufgrund von Handelsgeschäften liegt somit derzeit nicht bzw. nur in untergeordnetem Umfang vor. Hinsichtlich der Rückzahlung für den Kapitaldienst an die Muttergesellschaft trägt die brasilianische Tochtergesellschaft das Währungsrisiko. Aufgrund der Währung des Brasilianische Reals und der weit in der Zukunft liegenden Rückflüsse ist eine wirtschaftliche Absicherung des Währungsrisikos nicht gegeben. Zum Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus Währungsveränderungen im Sinne der Risikodefinition bekannt, die das Ergebnis des KROMI-Konzerns erheblich negativ oder positiv beeinflussen könnten.

Chancen und Risiken aus dem Engagement in Brasilien

In Brasilien stellt sich die Geschwindigkeit der möglichen Marktdurchdringung durch verschiedene regulatorische und administrative Prozesse langsamer dar, als zunächst angenommen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft wird auf täglicher Basis sehr eng begleitet und das Management wird kontinuierlich kurzfristig informiert. Die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen der aktuell stark angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation in Brasilien bleiben abzuwarten. Nachhaltige Umsatzeinbrüche im Bestandsgeschäft konnten bislang weitgehend durch Neugeschäft kompensiert werden. Aufgrund dessen und der positiven Entwicklung der letzten Geschäftsjahre, ist der Vorstand weiterhin davon überzeugt, dass die Umsatz- und Ertragserwartungen langfristig erfüllt werden können.

Marktchancen und -risiken

Die Kunden der KROMI Logistik sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Luftfahrt, Automobilzulieferer und Schiffsmotorenbau in Deutschland sowie im europäischen Ausland und Brasilien aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt infolge konjunktureller Einflüsse, Energiekosten, Saisoneinflüssen, Verbrauchernachfrage und anderer Faktoren zum Teil starken Schwankungen mit entsprechenden Folgen für den Bedarf der von KROMI Logistik angebotenen Leistungen und Produkte. Hieraus können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben. Da die konjunkturellen Prognosen für die Weltwirtschaft grundsätzlich positiv sind, sehen wir für das laufende Geschäftsjahr mehr Chancen als Risiken.

Unternehmensstrategische Risiken

KROMI Logistik strebt profitables und nachhaltiges Wachstum an. Investitions- sowie Kooperations- und Beteiligungsentscheidungen wurden und werden grundsätzlich nach diesem Kriterium beurteilt. Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass Erwartungen, die in interne Projekte (beispielsweise Investitionen) sowie in strategische Kooperationen gesetzt wurden, nicht erfüllt werden, oder innerhalb des geplanten Zeitrahmens nicht umgesetzt werden konnten. Mit frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen durch erfahrene Facheinheiten, gegebenenfalls unterstützt durch externe Berater, werden diesbezügliche Risiken begrenzt. Wesentliche quantifizierbare unternehmensstrategische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

Informationstechnische Risiken

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse der KROMI Logistik. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und das Image der KROMI Logistik haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert sowie zusätzliche externe Back Up-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automaten-Versorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren Geschäftsprozesse prüft KROMI Logistik darüber hinaus laufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter. Wesentliche quantifizierbare informationstechnische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

Chancen durch den Trend zum Outsourcing im Verarbeitenden Gewerbe

Die Fokussierung der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe auf ihre Kernkompetenzen gewinnt weiter an Stellenwert. Randbereiche der Produktion werden zunehmend ausgelagert. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregelten Geschäftsablauf unabdingbar sind), Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Beweggründe für Industrieunternehmen, Outsourcing – insbesondere von Präzisionswerkzeugen – zu betreiben. Hieraus ergibt sich ein erhebliches Marktpotenzial für KROMI Logistik. Das bei den Kunden häufig fehlende Werkzeug-Know-how sowie die nicht vorhandene Datenbasis zur Optimierung des Werkzeugeinsatzes bedeuten zudem hohen externen Beratungsbedarf. Eine Kompetenz, die KROMI Logistik ebenfalls aufweist.

Multinationale Kundenstruktur

Für die KROMI Logistik bietet die Internationalisierung ihrer Kundenstruktur kontinuierliches Wachstumspotenzial. Dabei fährt das Unternehmen eine zweigeteilte Strategie: Auf der einen Seite wird das internationale Wachstum durch die Ausweitung des Tool-Managements bei Bestandskunden realisiert, die auch bei neuen Standorten im Ausland auf die Dienstleistungen von KROMI Logistik zurückgreifen. Zum anderen treibt KROMI Logistik, bei sich bietender Gelegenheit, die eigene Expansion in weitere Märkte voran. Durch die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung von Verbindungsbüros, insbesondere in Ländern, in die viele deutsche Unternehmen ihre Produktion auslagern, ist KROMI Logistik mit ihrem Know-how direkt vor Ort und kann sich auf diesen Märkten als erfahrener Outsourcing-Partner von Industrieunternehmen positionieren.

Hohes Marktpotenzial

Innerhalb der Nische des Tool-Managements hat sich die KROMI Logistik bereits einen relativ hohen Marktanteil erarbeitet. In Relation zum relevanten Markt ist der Marktanteil jedoch eher unbedeutend. Somit bietet der Markt exzellente Wachstumschancen, die sich aufgrund wachsender Outsourcing-Tendenzen in der Industrie noch verstärken dürften. Die Gesellschaft hat durch ihre Einführung des Tool-Management-Systems im Jahr 2000 eine Vorreiterposition in dem am weitesten entwickelten europäischen Markt, Deutschland, erlangt und besitzt deshalb einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, um weitere Marktpotenziale abzuschöpfen.

Hohe Planbarkeit des Geschäfts

Nach der Installation eines KTCs beim Kunden werden hierdurch regelmäßig Umsätze generiert. Dieser Umstand führt zu einer erheblichen Sicherheit und verlässlichen Planbarkeit des Geschäfts mit Bestandskunden.

Personalchancen und -risiken

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für die KROMI Logistik ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich die KROMI Logistik in einer Branche mit stetig wachsenden technischen und organisatorischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem in Produktions- und Materialkunde erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeiter dem KROMI-Konzern zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel der KROMI Logistik sein. Darüber hinaus konkurriert die KROMI Logistik mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeiter. Um auch künftig qualifizierte Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter zu halten, wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Das Aus- und Weiterbildungsangebot ist dabei der zentrale Eckpfeiler dieser Maßnahmen. So bildet die KROMI Logistik derzeit im Bereich Groß- und Außenhandel aus. Auch stellt das Unternehmen den betrieblichen Teil für duale Studenten aus den Fakultäten Logistikmanagement und Betriebswirtschaft dar. Das Ausbildungsangebot wurde im laufenden Geschäftsjahr als Ausbildungsbetrieb für die Zerspanungstechnik abgerundet.

e. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der KROMI Logistik ergibt sich aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und Chancen, die fortlaufend mithilfe des etablierten Risikomanagementsystems erfasst und kontrolliert werden. Nach den heute bekannten Informationen ist der Konzern aus Sicht des Vorstands derzeit keinen Risiken ausgesetzt, die über das untrennbar mit dem Geschäft verbundene Maß hinausgehen. Sämtliche Risiken werden kontinuierlich beobachtet, sofern möglich, werden entsprechende Absicherungen vorgenommen. So sind derzeit keine Risiken erkennbar, welche die wirtschaftliche Stabilität des Konzerns insgesamt gefährden könnten.

Im Geschäftsjahr 2015/2016 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell der KROMI Logistik AG erneut bewährt. Trotz belastender Sonderfaktoren war es gleichermaßen stabil und robust. Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung betreibt die KROMI Logistik eine aktive Wachstumsstrategie mit einem Fokus auf die Profitabilität sowie eine kontinuierliche Kosten- und Prozessoptimierung. Unter Liquiditätsgesichtspunkten ist der KROMI-Konzern aufgrund seines konstanten Cashflows, der zur Verfügung stehenden Kreditlinien sowie Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis in einer sehr guten Position. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken im Sinne der Risikodefinition bekannt, die den Fortbestand des Konzerns gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Einkommen von Vorstand und Aufsichtsrat.

I. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat orientiert sich dabei an den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Leistungen, an den Leistungen des Vorstands, der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds mit dem Ziel der Festlegung insgesamt angemessener Vergütungen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011/2012 ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschlossen und dieses im Geschäftsjahr 2014/2015 im Hinblick auf die Vereinfachung der Durchführung bei unveränderter Struktur durch Abschluss entsprechender Ergänzungsvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern fortentwickelt. Die Vorstände haben danach einen Anspruch auf eine fixe und eine jährliche variable Vergütung sowie auf Nebenleistungen. Letztgenannte werden in markt- und konzernüblicher Weise gewährt. Dazu zählen die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie die Gewährung von Unfallversicherungsschutz. Soweit diese Leistungen als geldwerte Vorteile zu beurteilen sind, werden sie entsprechend versteuert.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Das Vergütungssystem orientiert sich an den Anforderungen

- einer individuell angemessenen Vergütung für jedes Vorstandsmitglied,
- der Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung,
- der Aufteilung in fixe und variable Bestandteile,
- einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage,
- der Berücksichtigung positiver und negativer Entwicklungen,
- der Ausrichtung auf relevante und anspruchsvolle Ziele und Kennzahlen,
- einer Begrenzung der variablen Vergütung sowie
- der Möglichkeit für den Aufsichtsrat, auf außerordentliche Entwicklungen reagieren zu können.

Die Höhe des variablen Anteils berücksichtigt die bisherigen und sonstigen Regelungen im Unternehmen, die Marktüblichkeit und die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex. Der variable Anteil wird danach bei der KROMI Logistik für jedes Vorstandsmitglied auf maximal 40 % der Gesamtdirektvergütung begrenzt. Die variable Vergütung wird dabei zu 60 % als kurzfristige variable Vergütung im Anschluss an die Beurteilung der Zielerreichung und zu 40 % als langfristige variable Vergütung gewährt. Zusätzlich zur individuellen Obergrenze der Gesamtbezüge jedes Vorstandsmit-

glieds gilt eine Gesamtbonusobergrenze für den Gesamtbetrag der allen Mitgliedern des Vorstands gewährten variablen Vergütungen in Relation zum Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern im jeweiligen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat vereinbart die für das jeweilige Geschäftsjahr relevanten Ziele mit dem Vorstandsmitglied vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres, spätestens bis zum 31. Juli des relevanten Geschäftsjahres, in einer Zielvereinbarung. Die Zielvereinbarung zur Bemessung der variablen Vergütung umfasst quantitative Ziele, die sich an Leistungskennziffern des Unternehmens orientieren, als auch qualitative Ziele. In der Zielvereinbarung werden das Verhältnis der jeweiligen Ziele untereinander (Gewichtung) und die für die Erfolgsmessung der einzelnen Ziele relevanten Kennziffern und Zielerreichungsparameter festgelegt.

Die Gesamt-Zielerreichung ermittelt sich durch eine gewichtete Addition der erreichten Zielwerte für die einzelnen Ziele. Die maximal mögliche Zielerreichung beträgt für das jeweilige einzelne Ziel 200 % des vereinbarten Zielwertes. Ist für sämtliche der einzelnen Ziele eine Zielerreichung von 0 % zu verzeichnen, entsteht der Anspruch auf die variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr nicht. Ein Mindestbetrag für die variable Vergütung ist nicht vereinbart.

Im Berichtsjahr hat der Vorstand bezüglich der Höhe der variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2015/2016 einstimmig eine Selbstbeschränkung beschlossen, der zufolge die variablen Vergütungen für das Berichtsjahr auf maximal 100 % der gebildeten Rückstellung beschränkt werden. Diese Regelung gilt für den Fall, dass die berechnete Zielerreichung der variablen Vergütungen größer ist als 100 % der Rückstellungen für variable Vergütungen.

Die langfristige variable Vergütung wird über einen Zurückbehaltungszeitraum von drei Jahren gestreckt und in drei Raten in Höhe von jeweils maximal einem Drittel ausgezahlt. Eine Auszahlung der zurückgehaltenen Anteile der variablen Vergütung erfolgt nur bei einer nachhaltigen positiven Wertentwicklung der Gesellschaft. Negative Erfolgsbeiträge des Vorstandsmitgliedes bzw. ein negativer Gesamterfolg der Gesellschaft (Malus-Sachverhalt) können die Höhe der noch nicht ausgezahlten zurückgehaltenen Anteile verringern oder ganz entfallen lassen. Hierüber entscheidet der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Umstände des Einzelfalles.

Im Berichtsjahr waren Herr Jörg Schubert als Vorsitzender des Vorstands, Herr Uwe Pfeiffer als Finanzvorstand, Herr Bernd Paulini als Vorstand für das Ressort Technik und Produkte sowie Herr Axel Schubert als Vorstand für das Ressort IT und Verwaltung tätig. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015/2016 betragen TEUR 1.372 (Vorjahr: TEUR 1.319). Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, insbesondere die Angabe der Bezüge in individualisierter Form, enthält der Anhang.

II. Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 1,5-fachen Betrag der einfachen Aufsichtsratsvergütung. Im Geschäftsjahr 2015/2016 betrug die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 70. Einzelheiten zur Vergütung der Aufsichtsräte enthält der Anhang.

Übernahmerechtliche Angaben

I. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiegattungen sind nicht vorgesehen. Folglich gewährt der Besitz einer Aktie eine Stimme bei den Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

II. Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der Muttergesellschaft waren zum 30. Juni 2016 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen gemeldet, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

	Anzahl Stimmrechte	Anteil aller Stimmrechte	Davon Zurechnung gem. § 22 Abs. 1 WpHG	
			Anteil	Über:
1 Jörg Schubert	1.413.006	34,26 %	34,18 %	2, 3, 4, Schubert Vermögens- verwaltung KG
2 Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG	1.110.013	26,91 %		
3 Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH	1.290.013	31,27 %	26,91 %	2
4 Caro & Schubert Vermögensverwaltungs- gesellschaft mbH	1.290.013	31,27 %	31,27 %	2, 3
5 KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH	720.000	17,45 %		
6 Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV	639.038	15,49 %		

Der Wohnort von Herrn Jörg Schubert ist Quickborn, Deutschland. Der Sitz der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV ist Bonn, Deutschland. Alle weiteren in der obenstehenden Tabelle genannten Aktionäre haben ihren Sitz in Hamburg, Deutschland.

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV („Langfrist“) hat mit Vertrag vom 16. Juni 2016 (der „Aktienkaufvertrag“) (i) KROMI-Aktien gekauft und (ii) mit Aktionären von KROMI eine Put-Option vereinbart.

Am 22. Juli 2016 hat die Langfrist die Angebotsunterlage im Sinne von § 11 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (das „WpÜG“) (die „Angebotsunterlage“) für das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot an alle Aktionäre der KROMI Logistik AG (nachfolgend „KROMI“ oder die „Zielgesellschaft“ sowie zusammen mit ihren konsolidierten Tochterunternehmen die „KROMI-Gruppe“ und die Aktionäre der KROMI Logistik AG nachfolgend „KROMI-Aktionäre“) zum Erwerb ihrer auf den

Inhaber lautenden Stückaktien der KROMI (die „KROMI-Aktien“) gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von EUR 12,00 (der „Angebotspreis“) je KROMI-Aktie gemäß § 14 Abs. 2 und 3 WpÜG veröffentlicht (das „Übernahmeangebot“ oder „Angebot“).

Die Angebotsunterlage wurde dem Vorstand der Zielgesellschaft (der „Vorstand“) am 22. Juli 2016 übermittelt. Der Vorstand hat die Angebotsunterlage ordnungsgemäß an den Aufsichtsrat der Zielgesellschaft (der „Aufsichtsrat“) und die Arbeitnehmer der Zielgesellschaft weitergeleitet. Nach den Angaben in der Angebotsunterlage hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (die „BaFin“) die Veröffentlichung der Angebotsunterlage am 22. Juli 2016 gestattet.

Mit dem Aktienkaufvertrag hat die Langfrist zunächst insgesamt 1.860.007 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von EUR 1,00 je Aktie zum Preis von EUR 12,00 je Aktie gekauft. Der Vollzug des Aktienkaufvertrags ist im Anschluss an die Kartellfreigabe vom 4. Juli 2016 erfolgt. Die Übertragung der verkauften KROMI-Aktien erfolgte am 6. Juli 2016. Durch den Vollzug des Aktienkaufvertrags hat die Langfrist ihre Beteiligung an der Zielgesellschaft um zusätzliche rund 45,09 Prozentpunkte am Grundkapital und der Stimmrechte der Zielgesellschaft erhöht und hält nunmehr insgesamt 2.612.811 KROMI-Aktien (rund 63,34 % des Grundkapitals).

Zwei Verkäufer unter dem Aktienkaufvertrag sind Gesellschaften, an denen Herr Jörg Schubert, der Vorsitzende des Vorstands der Zielgesellschaft, zu jeweils 50 % beteiligt ist. An einer weiteren Verkäufergesellschaft sind ferner die Vorstandsmitglieder Axel Schubert und Bernd Paulini beteiligt.

Im Einzelnen wurden von der Langfrist außerbörslich folgende Aktienpakete am 16. Juni 2016 zu einem Kaufpreis je KROMI-Aktie von jeweils EUR 12,00 erworben:

Verkäufer	Anzahl KROMI-Aktien
Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG	1.110.013
Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH	180.000
Caro Vermögensverwaltung KG	119.994
KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH	450.000

Die Mitglieder des Vorstandes halten (unmittelbar und/oder mittelbar) nach Vollzug des Aktienkaufvertrags vom 16. Juni 2016, der am 4. Juli 2016 erfolgte, noch folgende Anzahlen von KROMI-Aktien:

- (i) Jörg Schubert hält unmittelbar 3.000 KROMI-Aktien und mittelbar über die Schubert Vermögensverwaltung KG, an der Jörg Schubert mit 100 % beteiligt ist, 119.993 KROMI-Aktien;
- (ii) Uwe Pfeiffer hält unmittelbar 1.000 KROMI-Aktien;
- (iii) Bernd Paulini hält unmittelbar 2.200 KROMI-Aktien und ist mit 25 % an der KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH beteiligt, die wiederum noch 270.000 KROMI-Aktien hält; und
- (iv) Axel Schubert hält unmittelbar 3.000 KROMI-Aktien und ist mit 25 % an der KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH beteiligt, die wiederum noch 270.000 KROMI-Aktien hält.

Darüber hinaus haben sich in dem Aktienkaufvertrag zwei Verkäuferinnen dazu verpflichtet, über insgesamt 389.993 von ihnen zurückbehaltene KROMI-Aktien, die 9,45% am Grundkapital der Zielgesellschaft entsprechen, nicht vor dem 16. Juni 2019 zu verfügen oder Rechtsgeschäfte mit ähnlicher wirtschaftlicher Wirkung einzugehen (im Folgenden „Haltepflicht“ genannt) und hinsichtlich dieser Aktien auch nicht das Angebot der Langfrist anzunehmen. Zudem haben die Verkäuferinnen in dem Aktienkaufvertrag verschiedene Garantien, insbesondere in Bezug auf die KROMI-Aktien übernommen.

Als Gegenleistung für die vereinbarte Haltepflicht (einschließlich der Verpflichtung, das Angebot der Langfrist nicht anzunehmen) und die übernommenen Garantien wurde mit diesen Verkäuferinnen eine sog. Put-Option vereinbart, die es diesen ermöglicht, ihre zurückgehaltenen KROMI-Aktien wahlweise nach Ablauf von drei oder fünf Jahren an die Langfrist zu veräußern (im Folgenden „Put-Option“ genannt).

Der Kaufpreis für die in Ausübung der Put-Option zu erwerbenden KROMI-Aktien errechnet sich für eine KROMI-Aktie wie folgt:

(a) EBIT der KROMI -Gruppe für das am 30. Juni vor der jeweiligen Ausübung der Put-Option abgelaufene Geschäftsjahr minus EBIT der KROMI-Gruppe für das am 30. Juni 2016 abgelaufene Geschäftsjahr; diese Differenz multipliziert mit Faktor acht (= Differenz des Enterprise Value der KROMI-Gruppe für das am 30. Juni vor der jeweiligen Ausübung der Put-Option abgelaufene Geschäftsjahr zum Enterprise Value der KROMI-Gruppe für das am 30. Juni 2016 abgelaufene Geschäftsjahr)

minus

(b) Nettofinanzverbindlichkeiten der KROMI-Gruppe für das am 30. Juni vor der jeweiligen Ausübung der Put-Option abgelaufene Geschäftsjahr minus Nettofinanzverbindlichkeiten der KROMI-Gruppe für das am 30. Juni 2016 abgelaufene Geschäftsjahr

geteilt durch

(c) 4.124.900 (= Anzahl der KROMI-Aktien)

plus

(d) EUR 12,00.

Ausübungszeitraum der Put-Option ist der Zeitraum vom 1. September 2019 bis zum 30. November 2019 und – soweit die Put-Option nicht ausgeübt wird – zusätzlich der Zeitraum vom 1. September 2021 bis zum 30. November 2021. Zu einer Übertragung der zurückgehaltenen 389.993 KROMI-Aktien kann es also frühestens am 1. September 2019 kommen.

Der Put-Option kommt kein eigenständiger wirtschaftlicher Wert zu, und sie ist auch nicht als Gegenleistung für den Verkauf der KROMI-Aktien unter dem Aktienkaufvertrag zu werten, da es sich um eine Gegenleistung für die zusätzlich übernommenen Verpflichtungen (Haltepflicht und Übernahme der Garantien in dem Aktienkaufvertrag) handelt. Im Überblick die jeweils am 16. Juni 2016 außerbörslich vereinbarten Put-Optionen gegenüber der Langfrist:

Berechtigter	Zahl der KROMI-Aktien	Ausübungszeitraum
KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH	270.000	1.9.2019 bis 30.11.2019, 1.9.2021 bis 30.11.2021
Schubert Vermögensverwaltung KG	119.993	1.9.2019 bis 30.11.2019, 1.9.2021 bis 30.11.2021

Darüber hinaus haben laut Angebotsunterlage in dem vorgenannten Zeitraum weder die Langfrist noch mit der Langfrist im Sinne von § 2 Abs. 5 WpÜG gemeinsam handelnde Personen oder deren Tochtergesellschaften mittelbar oder unmittelbar Wertpapiere der Zielgesellschaft erworben noch wurden von diesen Vereinbarungen abgeschlossen, auf Grund derer die Übereignung von Wertpapieren der Zielgesellschaft verlangt werden kann.

Die Annahmefrist endete am 7. September 2016, 24:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main). Die Gesamtzahl der KROMI-Aktien, für die das Angebot innerhalb der Annahmefrist bis zum 7. September 2016, 24:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main) wirksam angenommen worden ist, zuzüglich der Anzahl an KROMI-Aktien, die von der Bieterin bereits unmittelbar gehalten wurden sowie der bezüglich KROMI-Aktien gehaltenen Instrumente gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG, beläuft sich folglich auf 3.296.383 KROMI-Aktien und entspricht somit einem Anteil von rund 79,91 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der KROMI Logistik AG.

III. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

IV. Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme existieren nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

V. Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

VI. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI Logistik. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen.

VII. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- I. Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- II. Zur Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder Genussrechten in dem Umfang, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zustehen würde;
- III. Bei Ausgabe der Aktien gegen Sacheinlage;
- IV. Bei Ausgabe der Aktien gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Zahl eigener Aktien, die während der Laufzeit der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Dezember 2019 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des seinerzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit ggf. aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der KROMI-Logistik-Aktie im XETRA-Handel beziehungsweise einem vergleichbaren Nachfolgesystem an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots nicht um mehr als 10 % über- und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Sollte bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorgesehene Rückkaufvolumen überschreiten, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Beschluss ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien über die Börse, durch Angebot an alle Aktionäre, oder gegen Sachleistung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu dem Zweck, Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben, zu veräußern. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Barzahlung zu veräußern, wenn der Kaufpreis den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Von dieser Ermächtigung darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn sichergestellt ist, dass die Zahl der aufgrund dieser Ermächtigung veräußerten Aktien zusammen mit Aktien, die aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 % des bei der Ausgabe beziehungsweise der Veräußerung von Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen. Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einziehen, sodass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Erfolgt die Einziehung der Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals, ist der Vorstand zur Anpassung der Aktienzahl in der Satzung ermächtigt.

Die Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien, zu ihrer Wiederveräußerung und ihrer Einziehung können jeweils ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden.

VIII. Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Die Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstandes enthalten ein außerordentliches Kündigungsrecht der Mitglieder des Vorstandes, wenn ein Aktionär der Zielgesellschaft erstmals (unmittelbar und/oder mittelbar) mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher KROMI-Aktien auf sich vereint. Im Falle einer Kündigung würde das entsprechende Mitglied des Vorstandes eine Abfindung in Höhe der Bezüge, die er bis zum Ende der regulären Laufzeit des Anstellungsvertrages erhalten hätte (abgezinst mit 10% p.a.), erhalten. Dieses Kündigungsrecht wurde bereits unabhängig von der Durchführung des Angebotes durch den Vollzug des Aktienkaufvertrages ausgelöst. In einer zusätzlichen Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Aktienkaufvertrag haben sich die Mitglieder des Vorstandes der Zielgesellschaft jeweils gegenüber der Langfrist verpflichtet, von diesem Kündigungsrecht keinen Gebrauch zu machen. In dieser Vereinbarung hat die Langfrist in Aussicht gestellt, nach besten Kräften und im Rahmen des rechtlich Zulässigen darauf hinzuwirken, dass nach Vollzug des Angebotes die Vorstandsmitglieder für weitere fünf Jahre als Mitglieder des Vorstandes der Zielgesellschaft bestellt und ihre Dienstverträge mit der Zielgesellschaft entsprechend den derzeitigen Konditionen für weitere fünf Jahre abgeschlossen werden. Dabei wurde klargestellt, dass die Kompetenz des Aufsichtsrats für die Bestellung der Vorstandsmitglieder und den Abschluss der Dienstverträge unberührt bleibt.



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

57	Konzernbilanz
58	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
59	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
60	Konzern-Kapitalflussrechnung
61	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
62	Konzernanhang
103	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
105	Bilanzzeit

Konzernjahresabschluss

Konzernbilanz nach IFRS zum 30. Juni 2016 und 30. Juni 2015

Aktiva	Anhang	30.6.2016	30.6.2015
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	4.1.1.	525	213
Sachanlagevermögen	4.1.1.	3.524	3.895
Sonstige langfristige Forderungen	4.1.2.	1.313	1.289
Latente Steuern	4.4.4.	528	562
Langfristiges Vermögen, gesamt		5.890	5.959
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	4.2.1.	21.120	16.951
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.2.2.	16.053	15.348
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.2.3.	1.806	778
Ertragsteueransprüche	3.1	11	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.2.4.	1.550	741
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		40.540	33.818
		46.430	39.777
Passiva	Anhang	30.6.2016	30.6.2015
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4.3.1.	4.125	4.125
Kapitalrücklage	4.3.2.	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	4.3.3.	1.007	1.007
Sonstige Rücklagen	4.3.5.	437	294
Konzernbilanzgewinn		1.994	1.579
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	4.3.6.	-44	-38
Eigenkapital, gesamt		23.518	22.966
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen	4.4.1.	2.388	2.421
Langfristige verzinsliche Darlehen	4.4.2.	1.000	1.100
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.4.3.	199	196
Latente Steuern	4.4.4.	30	27
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		3.617	3.744
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.5.1.	140	207
Sonstige kurzfristige, verzinsliche Darlehen	4.5.2.	8.684	5.845
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.5.3.	8.670	5.856
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.5.4.	1.801	1.159
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		19.295	13.067
		46.430	39.777

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 und vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

	Anhang	1.7.15 bis 30.6.16	1.7.14 bis 30.6.15
Umsatzerlöse	5.1.	69.481	63.341
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	785	890
Materialaufwand	5.3.	53.083	47.863
Personalaufwand	5.4.	10.185	9.215
Abschreibungen	4.1.1.	590	632
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5.	5.125	5.943
Betriebsergebnis		1.283	578
Finanzaufwand	5.6.	321	280
Sonstige Finanzerträge	5.7.	35	60
Ergebnis vor Steuern		997	358
Ertragsteuern	5.8.	588	511
Konzernergebnis		409	-153
auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallendes Konzernergebnis		415	-142
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzernergebnis		-6	-11
Ergebnis je Aktie			
Konzernergebnis der Anteilseigner in Euro		415.296	-142.625
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)		4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)		0,10	-0,03

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 und vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

	1.7.2015 bis 30.6.2016	1.7.2014 bis 30.6.2015
Konzernergebnis	409	-153
Veränderungen der Bestandteile, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgliedert werden:		
Neubewertung von Pensionsrückstellungen	112	-454
darin enthaltene latente Steuer	-36	140
Veränderungen der Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in das Periodenergebnis umgliedert werden:		
Währungsumrechnung	70	383
Veränderungen der Cashflow Hedge-Rücklage	-5	8
darin enthaltene latente Steuer	2	-1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	143	76
Konzerngesamtergebnis	552	-77
davon entfallen auf		
Aktionäre der KROMI Logistik Aktiengesellschaft	558	-66
nicht beherrschende Anteile	-6	-11

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Die Aufteilung des Konzerngesamtergebnisses in der Vergleichsperiode wurde korrigiert. Es wird auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt 3.7 verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnungen für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 und vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

	Anhang	1.7.15 bis 30.6.16	1.7.14 bis 30.6.15
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (Betriebsergebnis)		1.283	578
+ Abschreibungen	4.1.1.	576	632
+/- Erhöhung / Abnahme sonstiger langfristiger Forderungen	4.1.2.	24	26
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen für Pensionen (ohne Zinsanteil)		27	453
-/+ Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-3.007	-183
+ Erhaltene Zinsen		35	60
- Gezahlte Zinsen		-261	-222
+ Erhaltene Ertragsteuern		0	0
- Gezahlte Ertragsteuern		-641	-935
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		-1.964	409
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
+ Einzahlung aus dem Verkauf von Anlagevermögen		0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	4.1.1.	-627	-321
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-627	-321
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
- Auszahlung für die Tilgung von Krediten		-100	-100
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		3.500	500
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		3.400	400
Zahlungsmittelwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		809	488
+ Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang		741	253
Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende	4.2.5.	1.550	741

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Zur Erläuterung der Konzern-Kapitalflussrechnung verweisen wir auf Abschnitt 9. des Konzernanhangs.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 und vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Sonstige Rücklagen	Zwischensumme	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Anhang	4.3.1.	4.3.2.	4.3.3.		4.3		4.3.6.	
1.7.2014	4.125	15.999	1.007	1.721	218	23.070	-27	23.043
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-142	-	-142	-11	-153
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	76	76	0	76
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	-142	76	-66	-11	-77
30.6.2015	4.125	15.999	1.007	1.579	294	23.004	-38	22.966
angepasstes Ergebnis	4.125	15.999	1.007	1.579	294	23.004	-38	22.966
1.7.2015	4.125	15.999	1.007	1.579	294	23.004	-38	22.966
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	415	-	415	-6	409
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	143	143	-	143
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	415	143	558	-6	552
30.6.2016	4.125	15.999	1.007	1.994	437	23.562	-44	23.518

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Die Vergleichsangaben des Vorjahres zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden korrigiert. Es wird auf die Ausführungen unter Abschnitt 3.7 verwiesen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015 / 2016

1. Einleitung

Die KROMI Logistik AG (im Folgenden auch KROMI Logistik) ist in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen und den damit zusammenhängenden Dienstleistungen tätig. Sie konzentriert sich überwiegend auf Kunden im Bereich zerspanende Metallverarbeitung, die einen hohen Bedarf an Werkzeugen haben. Dazu zählen insbesondere Automobilzulieferer, Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22419 Hamburg, Tarpenring 11, Deutschland.

2. Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

2.1. Grundlagen

Die KROMI Logistik AG stellt für das zum 30. Juni 2016 endende Geschäftsjahr einen Konzernabschluss nach den international anerkannten Grundsätzen gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf und hat alle bis zum 30. Juni 2016 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Accounting Standards (IAS) und IFRS angewendet, soweit für diese bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Endorsement durch die Europäische Kommission und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union erfolgt ist und die Anwendung verpflichtend ist.

Der Konzernabschluss ist grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt worden. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Konzernabschluss werden überwiegend in 1.000 Euro (TEUR), mathematisch gerundet, dargestellt. Für die Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, erfolgte die Transformation in der Weise, dass der in Landeswährung erstellte Abschluss zu historischen, Stichtags- bzw. Durchschnittskursen in Euro umgerechnet wurde.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben im IFRS Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2016 beruhen auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des IFRS Konzernabschlusses zum 30. Juni 2015 zur Anwendung gekommen sind, soweit nicht im Abschnitt 2.2. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden dargestellt sind.

Die Voraussetzungen des Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments i. V. m. § 315a HGB für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Alle gemäß § 315a HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen, die über die Vorschriften des IASB hinaus zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellten Konzernabschluss erforderlich sind, wurden gemacht.

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt worden.

Entsprechend IAS 1 erfolgte die Konzernbilanzgliederung nach Fristigkeiten. Die Erstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung teilweise zusammengefasst und im Konzernanhang erläutert.

Der Konzern hat das in IAS 1 enthaltene Wahlrecht zur Darstellung einer Gesamtergebnisrechnung dahingehend ausgeübt, dass die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separater Bestandteil des Abschlusses präsentiert wird.

2.2. Neue Rechnungslegungsstandards

Für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2015 oder später beginnen, sind einige neue Standards und Überarbeitungen vorhandener Standards sowie Interpretationen erstmalig verbindlich anzuwenden.

Durch die Anpassung des **IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“** ergeben sich Veränderungen bei der Berücksichtigung von Mitarbeiterbeiträgen im Rahmen leistungsorientierter Pensionszusagen. Die neuen Regelungen sehen bei der Berücksichtigung von Arbeitnehmerbeiträgen eine Vereinfachungsregelung für Arbeitnehmerbeiträge vor, die nicht an die Anzahl der Dienstjahre gekoppelt sind. In diesem Fall kann, unabhängig von der Planformel, der Dienstzeitaufwand der Periode reduziert werden, in der die korrespondierende Arbeitsleistung erbracht wird. Die neue Regelung ist spätestens für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen, anzuwenden. Die Neuregelung hat keine Auswirkungen auf den Abschluss der KROMI Logistik AG.

Die nachstehenden, zukünftig anzuwendenden Standards und Interpretationen bzw. Änderungen bestehender Standards und Interpretationen betreffen teilweise Geschäfte des Konzerns.

Die Änderungen des **IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“** beinhalten Verbesserungen der Finanzberichterstattung in Bezug auf die Anhangangaben. Dabei soll zum einen ein stärkerer Fokus auf dem Grundsatz der Wesentlichkeit liegen zum anderen eine weitere Untergliederung der Bilanz- und Gesamtergebnisrechnungsposten zulässig sein, sofern diese für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sachgerecht sind. Des Weiteren erhalten die Änderungen Klarstellungen in Bezug auf die Reihenfolge der Anhangangaben sowie die Identifizierung bedeutender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Anpassung der Regelung sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses der KROMI Logistik AG werden gegenwärtig nicht erwartet.

Nach der Änderung des **IAS 7 „Kapitalflussrechnung“** hat ein Unternehmen Angaben über die Änderungen solcher Finanzverbindlichkeiten zu machen, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Dazugehörige finanzielle Vermögenswerte sind ebenfalls in die Angaben einzubeziehen (z. B. Vermögenswerte aus Absicherungsgeschäften). Die Anpassungen der Regelung sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2017 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die möglichen Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses der KROMI Logistik AG werden gegenwärtig geprüft.

Die Änderungen des **IAS 12 „Ertragsteuern“** stellen die Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten klar. Die Anpassungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2017 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements). Wesentliche Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses der KROMI Logistik AG werden gegenwärtig nicht erwartet.

Durch Änderungen des **IAS 16 „Sachanlagen“** und des **IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“** soll eine Klarstellung erfolgen, welche Methoden hinsichtlich der Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sachgerecht sind. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses der KROMI Logistik AG werden gegenwärtig nicht erwartet.

Durch Anpassungen des **IAS 16 „Sachanlagen“** und des **IAS 41 „Landwirtschaft“** sind künftig fruchttragende Pflanzen wie Sachanlagen im Sinne des IAS 16 zu bilanzieren. Die Früchte hingegen sind weiterhin gemäß IAS 41 abzubilden. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden und werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG haben.

Die Änderungen des **IAS 27 „Konzern- und separate Abschlüsse“** beinhalten die Einführung der Equity-Methode als zusätzliche Bilanzierungsalternative für die Bilanzierung von Beteiligungen von Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen im IFRS-Einzelabschluss. Die neuen Regelungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden und werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG haben.

Durch Änderungen des **IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“** und des **IFRS 10 „Konzernabschlüsse“** sollen bekannte Inkonsistenzen zwischen den Vorschriften beider Standards für den Fall der Veräußerung von Vermögenswerten an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen bzw. der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen korrigieren. Der ursprüngliche, verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt 1. Januar 2016 wurde auf unbestimmte Zeit verschoben; die Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung bleibt jedoch erhalten. Wesentliche Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses der KROMI Logistik AG werden gegenwärtig nicht erwartet.

Der neue **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** beinhaltet vereinfachte Regeln zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten. Er sieht künftig nur noch zwei Kategorien zur Einordnung finanzieller Vermögenswerte vor - die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Das bisherige differenzierte Klassifizierungs- und Bewertungsmodell des IAS 39 soll wegfallen. Ferner beinhaltet der IFRS 9 ein überarbeitetes Wertminderungsmodell und neue Regeln zum Hedge Accounting. Im Zuge der Änderungen des IFRS 9 wurde auch der IFRS 7 in Bezug auf die ergänzenden Angaben zu Vergleichsperioden bei erstmaliger Anwendung des IFRS 9 geändert. Die neuen Regelungen des IFRS 9 und IFRS 7 sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2018 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements). Die KROMI

Logistik AG rechnet insbesondere durch das überarbeitete Wertminderungsmodell bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den neuen Regelungen zur bisherigen Kategorie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte mit Anpassungsbedarf. Daraus werden zurzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der KROMI Logistik AG erwartet.

Die Änderungen der Standards **IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“**, **IFRS 10 „Konzernabschlüsse“** und des **IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“** gewähren eine Ausnahme in Bezug auf die Konsolidierungspflicht nach IFRS 10, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt. Darüber hinaus wird klargestellt, dass eine Investmentgesellschaft, die alle ihre Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die nach IFRS 12 vorgeschriebenen Angaben zu Investmentgesellschaften zu leisten hat. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements) und werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG haben.

Durch die Anpassungen des **IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“** wird klargestellt, dass Erwerbe von Anteilen, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, nach eben diesem und anderer anwendbarer Standards zu bilanzieren sind, soweit dies nicht im Konflikt mit IFRS 11 steht. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses der KROMI Logistik AG werden gegenwärtig nicht erwartet.

Der neue **IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“** erlaubt die Anwendung nationaler Bilanzierungsregeln zu regulatorischen Abgrenzungsposten beim Übergang auf IFRS beizubehalten. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements) und wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG haben.

Der neue **IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“** führt die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenden Regelungen zusammen und setzt branchenübergreifende, einheitliche Grundprinzipien für alle Kategorien von Umsatztransaktionen fest. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2018 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements). Die möglichen Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses der KROMI Logistik AG werden gegenwärtig geprüft.

Der neue **IFRS 16 „Leasing“** verpflichtet Leasingnehmer, grundsätzlich sämtliche Leasingverträge als Finanzierungsvorgang abzubilden und in der Bilanz ein Nutzungsrecht und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu erfassen (right-of-use Modell). Die neuen Regelungen des IFRS 16 sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2019 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements). Der KROMI Logistik AG stehen verschiedene Vermögenswerte, wie Fahrzeuge, EDV-Equipment und Bürogebäude, im Rahmen von entgeltlichen Überlassungen zur Nutzung zur Verfügung. Ein großer Teil dieser Überlassungen wird durch die Anwendung von IFRS 16 spätestens ab dem Geschäftsjahr 2019 in der Bilanz erfasst und sich insbesondere auf die Vermögens- und Finanzlage der KROMI Logistik AG spürbar auswirken.

„Verbesserungen der IFRS 2012 – 2014“ stellen Sammelstandards zur Änderung verschiedener IFRS dar. Diese umfassen sowohl Änderungen verschiedener IFRS mit Auswirkung auf den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen als auch terminologische oder redaktionelle Korrekturen. Die neuen Regelungen der „Verbesserung der IFRS 2012 -2014“ sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen verpflichtend anzuwenden. Die möglichen Auswirkungen der neuen Regelungen auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses der KROMI Logistik AG werden gegenwärtig geprüft.

2.3. Konsolidierungsgrundsätze, Konsolidierungskreis

Der Konzern behandelt Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Der Konzern beherrscht Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist, bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Der Konsolidierungskreis umfasst die Abschlüsse

- der KROMI Logistik AG, Hamburg, der Muttergesellschaft des Konzerns,
- der KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen slowakischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI CZ s.r.o., Liberec, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen tschechischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, einer in 99 % Anteilsbesitz befindlichen brasilianischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, einer in 99 % Anteilsbesitz befindlichen spanischen Gesellschaft.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses (30. Juni) aufgestellt worden und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen Mutter- und Tochterunternehmen werden eliminiert.

2.4. Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden zum Kassakurs zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz haben wir monetäre Posten in fremder Währung grundsätzlich unter Verwendung des Kurses zum Bilanzstichtag angesetzt. Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst.

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro, der die funktionale Währung des Mutterunternehmens darstellt. Die funktionale Währung der KROMI Slovakia s.r.o. und der KROMI Logistik Spain S.L. ist der Euro. Die funktionale Währung der KROMI CZ s.r.o. ist die tschechische Krone. Die funktionale Währung der KROMI Logistica do Brasil Ltda. ist der brasilianische Real. Zur Transformation in die Berichtswährung werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften am Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu den Durchschnittskursen angesetzt. Differenzen aus der Umrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Siehe hierzu die Eigenkapitalveränderungsrechnung. Für die Währungsumrechnung des KROMI Konzerns ist die Wechselkursrelation des Euro (EUR) zum brasilianischen Real (BRL) wesentlich. Der Umrechnung lagen in den angegebenen Jahren jeweils die folgenden Wechselkurse zugrunde:

EUR in BRL	30.06.2016	30.06.2015
Stichtagskurs	3,59	3,47
Jahresdurchschnittskurs	4,10	3,19

Aus laufenden Währungsumrechnungsdifferenzen in den Einzelabschlüssen und aus der Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträgen wurden insgesamt erfolgswirksam Aufwendungen in Höhe von TEUR 235 erfasst (Vorjahr: TEUR 640).

3. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1. Posten der Konzernbilanz

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die planmäßig linearen Abschreibungen werden im Gewinn und Verlust erfasst. Es handelt sich ausschließlich um Vermögenswerte mit begrenzten Nutzungsdauern. Für die aktivierten Softwarelizenzen wurde eine Nutzungsdauer von ein bis fünf Jahren zugrunde gelegt. Der Abschreibungssatz beträgt somit 20 % bis 100 % p.a.

Der entgeltlich erworbene **Firmenwert** resultiert aus der Übertragung von immaterieller Vermögenswerten von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Prüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes erfolgt auf der Basis geschätzter, aus der Planung abgeleiteter zukünftiger Cashflows derjenigen Zahlungsmittel generierenden Einheiten, denen der Firmenwert zugeordnet wird. Die Prüfung der Werthaltigkeit des im Konzernabschluss aktivierten Firmenwerts erfolgt auf Gesamtunternehmensebene der KROMI Logistik AG. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurden keine außerplanmäßigen Geschäftswertabschreibungen vorgenommen.

Nach IAS 38 aktivierungsfähige Ausgaben für **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die planmäßig linearen Abschreibungen werden im Gewinn und Verlust erfasst.

Der Bemessung von **planmäßigen Abschreibungen** liegen folgende geschätzte Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer (Jahre)	Abschreibungssatz (%)
Gebäude	33	3
Sonstiges Sachanlagevermögen	1 - 10	10 - 100

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes wird dieser mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Transaktionskosten werden berücksichtigt, sofern es sich nicht um einen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstand handelt.

Für finanzielle Vermögenswerte werden keine Sicherheiten gehalten.

Die **sonstigen langfristigen Forderungen** beinhalten zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die keine qualifizierten Versicherungspolice darstellen, und zur Sicherung von Pensionszusagen verpfändete Bankguthaben. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherungen erfolgt gemäß IAS 19.104A zum beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsvermögens. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der erwartete Ertrag wird unter dem Finanzergebnis ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden im Entstehungsjahr vollständig erfolgswirksam unter dem Finanzergebnis erfasst.

Unter den **Vorräten** sind Bestände an Handelswaren ausgewiesen. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten, ggf. unter Berücksichtigung eines niedrigeren Nettoveräußerungswerts, angesetzt. Als Verbrauchsfolgefiktion wird das First-in-First-out-Verfahren (FIFO) angewendet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken, für die insbesondere Einzelwertberichtigungen auf einzeln identifizierbare Risiken gebildet werden, bewertet.

Die Risikoeinschätzung erfolgt durch den Vorstand unter Annahme des im Aufstellungszeitpunkt erwarteten künftigen Zahlungszuflusses aus den betreffenden Bilanzposten. Soweit Zahlungen als unwahrscheinlich eingestuft werden, wird diesem Risiko durch prozentuale Wertabschläge (Einzelwertberichtigungen) Rechnung getragen. Der Vorstand geht davon aus, dass die gebildeten Wertberichtigungen die bestehenden Risiken ausreichend abdecken. Eine Bandbreite von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risiken kann weder eingeschätzt noch angegeben werden.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte sowie **Ertragsteueransprüche** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung eines niedrigeren Stichtagwertes bewertet.

Der Zugang eines Vermögenswertes wird erfasst, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf die Gesellschaft übergegangen ist. Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf den Erwerber übergegangen oder der endgültige und sichere Wertverlust eingetreten ist.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Bildung von **latenten Steuern** erfolgt nach den Vorschriften von IAS 12. Dabei sind aktive oder passive latente Steuern für temporäre Differenzen anzusetzen, die sich aus abweichenden Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden zwischen der IFRS-Bilanz und den jeweiligen Steuerwerten ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Zugrundelegung zukünftiger landesspezifischer Steuersätze auf die jeweiligen temporären Differenzen. Die temporären Differenzen entfallen fast ausschließlich auf die KROMI Logistik AG. Der Körperschaftsteuersatz für inländische Gesellschaften in Deutschland ist im Berichtszeitraum mit 15 % (Vorjahr: 15,0 %) anzusetzen. Der Solidaritätszuschlag beläuft sich auf 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) bezogen auf die Körperschaftsteuerbelastung. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz der Gesellschaft beträgt ca. 16,5 % (Vorjahr: 16,5 %). Nach Zusammenfassung der Steuersätze wird für die Berechnung der latenten Steuern ein pauschaler Steuersatz von 32 % (Vorjahr: 32,0 %) angesetzt. Für die brasilianische Tochtergesellschaft wird ein Steuersatz von 32 % (Vorjahr: 32,0 %) berücksichtigt.

Latente Steuerabgrenzungen werden nach Steueransprüchen (aktive latente Abgrenzungen) und Steuerschulden (passive latente Abgrenzungen) unterschieden. Sie gelten nach IAS 1.70 grundsätzlich als langfristig. Aus steuerlichen Verlustvorträgen resultierende aktive latente Steuern werden aktiviert, soweit es wahrscheinlich ist, dass in absehbarer Zukunft ein steuerliches Ergebnis vorhanden ist, mit dem die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nominalwert angegeben. Einzahlungen und Einlagen der Gesellschafter, die das gezeichnete Kapital übersteigen, werden in die **Kapitalrücklage** eingestellt. Kosten der Eigenkapitalbeschaffung wurden nach IAS 32.35 als Abzug vom Eigenkapital (Verrechnung mit der Kapitalrücklage), gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile, bilanziert.

Der **Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung** erfasst die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften aus deren funktionalen Währungen in Euro. Diese Differenzen werden erfolgsneutral in den sonstigen Rücklagen erfasst.

Die **Rückstellungen** werden in Übereinstimmung mit IAS 37 für alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, bei denen es aus einem Ereignis der Vergangenheit wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtungen zu einem Abfluss von Ressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Soweit die Höhe und der Eintritt der Verpflichtung hinreichend sicher sind, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Rückzahlungsbetrag entsprechen, unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Zugang von finanziellen Schulden wird erfasst, sobald das schuldbegründende Ereignis eingetreten ist. Die Ausbuchung von finanziellen Schulden erfolgt, sobald die Schuld vollständig getilgt ist oder mit einer Inanspruchnahme sicher nicht mehr gerechnet werden muss.

Die Finanzinstrumente im KROMI Konzern sind, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrument designed wurden und als solche effektiv sind, ausschließlich den Kategorien „Kredite und Forderungen“ bzw. „Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ gemäß IAS 39 zugeordnet.

KROMI Logistik verwendet derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern (Cashflow Hedge). Diese derivativen Finanzinstrumente wurden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und werden in den Folgeperioden mit den beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Zum 30. Juni 2016 wurden die negativen Zeitwerte der Zinsswaps als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

Zu Beginn der Absicherung wurden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzung und -strategie des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts, die sich auf das abgesicherte Risiko zurückführen lassen, ermittelt. Die Zinsswaps wurden als in hohem Maße wirksam eingeschätzt.

Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts, die sich auf das abgesicherte Risiko zurückführen lassen, ermittelt. Die Zinsswaps wurden als in hohem Maße wirksam eingeschätzt.

Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Zinsswaps werden im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, d.h. dann, wenn die abgesicherten Zinsaufwendungen erfasst werden.

Die Zinsswaps wurden in Übereinstimmung mit der Gesamtlaufzeit des abgesicherten Darlehens beziehungsweise der Betriebsmittelkreditlinie unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten vollständig als langfristig klassifiziert.

3.2. Umsatzrealisation, Entstehung von Aufwendungen

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren sowie der Erbringung von Serviceleistungen ausgewiesen. Eine Umsatzrealisation erfolgt bei Handelswaren grundsätzlich bei der Lieferung der Waren an den Kunden und somit dann, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Käufer übertragen werden, der Erhalt des Entgeltens wahrscheinlich ist, Kosten verlässlich geschätzt werden können und keine weitere Verfügungsmacht über die Waren besteht. Umsätze werden abzüglich Preisnachlässen erfasst. Soweit die Lieferung durch Entnahme von Waren aus bei Kunden aufgestellten KTC Automaten (KROMI Tool Center = Werkzeugausgabeautomat, bestehend aus Bedienpult und Werkzeugausgabeschränk) erfolgt, wird der Umsatz im Zeitpunkt der Entnahme der Ware durch den Kunden realisiert. Erlöse aus Serviceleistungen werden realisiert, soweit die jeweiligen Dienstleistungen erbracht sind. Die Bewertung der Erlöse erfolgt in Höhe des vereinbarten Entgelts.

Der Materialaufwand wird erfasst, soweit die Handelswaren veräußert oder wegen Wertlosigkeit abgeschrieben werden. Die Bewertung erfolgt mit dem gleitenden Durchschnittspreis. Außerplanmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte sowie auf Forderungen werden erfasst, sobald die Wertminderung eingetreten ist. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt anhand der gewöhnlichen Nutzungsdauer, die Abschreibungen auf Forderungen ermitteln sich anhand des voraussichtlichen Forderungsverlustes. Die übrigen Aufwendungen werden erfasst, sobald die Gegenleistung erbracht ist. Die Bewertung erfolgt in Höhe der vereinbarten Gegenleistung.

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, sind nicht angefallen. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

3.3. Leistungen an Arbeitnehmer aus Versorgungsplänen

Soweit für Mitarbeiter ein leistungsorientierter Versorgungsplan besteht, ist dieser als unmittelbare Zusage ausgestaltet. Es werden somit keine Vermögenswerte aus der Bilanz ausgesondert, sondern die zum Bilanzstichtag bestehenden, zeitanteilig erdienten Versorgungsverpflichtungen werden mit ihrem Barwert in der Bilanz als Rückstellungen aufgebaut und werden mit dem Planvermögen aus den Rückdeckungsversicherungen saldiert. Die Versorgungsverpflichtung zum Bilanzstichtag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der „projected unit credit method“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Rentensteigerungen berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln Heubeck 2005 G. Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste werden im Entstehungsjahr ergebnisneutral erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand und der Zinsanteil wird als Finanzaufwand ausgewiesen.

Die staatlichen Rentenversicherungspläne, zu denen der Konzern Beiträge leistet, werden als beitragsorientierter Plan klassifiziert. Darüber hinaus hat der Konzern zusätzliche Versorgungszusagen im Durchführungsweg der kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Die jeweils gezahlten Beiträge werden im Personalaufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus den beitragsorientierten Versorgungszusagen nicht.

3.4. Fremdwährungsumrechnung

Verbindlichkeiten in fremder Währung lagen zu den Bilanzstichtagen nur in untergeordneter Höhe vor. Forderungen in fremder Währung bestehen nicht.

3.5. Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten nach der Definition von IAS 37 werden im Konzernanhang angegeben, sofern der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann.

3.6. Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge und die diesbezüglichen Erläuterungen auswirken. Obwohl diese Schätzungen durch den Vorstand nach bestem Wissen vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat das Management folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

Zum Stichtag bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.026 (Vorjahr: TEUR 965). Wertberichtigungen auf Vorräte mussten wie im Vorjahr nicht gebildet werden. Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken dadurch ausreichend abgedeckt sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

3.7. Anpassung von Vergleichsinformationen im Geschäftsjahr 2014/2015

Die Vergleichsinformation zur Aufteilung des Konzerngesamtergebnis auf die Anteilseigner der KROMI Logistik Aktiengesellschaft und auf die nicht beherrschenden Anteile wurde im Vorjahr dahingehend fehlerhaft angegeben, dass an Stelle des Konzerngesamtergebnis das Konzernergebnis an dieser Stelle aufgeführt wurde. Die Vergleichsinformation des Geschäftsjahres 2014 / 2015 wurde korrigiert und enthält nun zutreffend die Aufteilung des Konzerngesamtergebnisses.

Im Zusammenhang mit dieser fehlerhaften Darstellung wurden auch die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2014 / 2015 in der Eigenkapitalveränderungsrechnung angepasst und enthalten nun die zutreffende Darstellung.

4. Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

4.1. Langfristiges Vermögen

4.1.1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

Die Bruttoanschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögenswerte Firmenwert	Sonstige	Grundstücke und Bauten	Sonstiges Sach- anlagevermögen
Anschaffungskosten zum 1.7.2015	150	509	3.157	6.641
Währungsdifferenzen	0	0	0	3
Zugänge – einzeln erworben	0	369	0	255
Abgänge	0	-325	0	-534
Umgliederungen	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 30.6.2016	150	553	3.157	6.365
Abschreibungen zum 1.7.2015	0	446	341	5.562
Währungsdifferenzen	0	0	0	7
Zugänge	0	57	82	437
Abgänge	0	-325	0	-431
Umgliederungen	0	0	0	0
Abschreibungen zum 30.6.2016	0	178	423	5.575
Buchwert zum 1.7.2015	150	63	2.816	1.079
Buchwert zum 30.6.2016	150	375	2.734	790

in TEUR	Immaterielle Vermögenswerte Firmenwert	Sonstige	Grundstücke und Bauten	Sonstiges Sach- anlagevermögen
Anschaffungskosten zum 1.7.2014	150	461	3.157	6.422
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Zugänge – einzeln erworben	0	48	0	272
Abgänge	0	0	0	-53
Umgliederungen	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 30.6.2015	150	509	3.157	6.641
Abschreibungen zum 1.7.2014	0	394	258	5.119
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Zugänge	0	52	83	496
Abgänge	0	0	0	-53
Umgliederungen	0	0	0	0
Abschreibungen zum 30.6.2015	0	446	341	5.562
Buchwert zum 1.7.2014	150	67	2.899	1.303
Buchwert zum 30.6.2015	150	63	2.816	1.079

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten in Höhe von TEUR 375 (Vorjahr: TEUR 63) Software, die für den Betrieb des Servers und der PC-Systeme, sowie um Lizenzen, die für die Implementierung eines neuen Warenwirtschaftssystem erworben wurden. Darüber hinaus wird in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 150) ein Firmenwert aus dem Erwerb immaterieller Wirtschaftsgüter von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ausgewiesen. Der Firmenwert wird gemäß IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben, eine Wertminderung war nicht zu erfassen.

Das sonstige Sachanlagevermögen betrifft die KTC Automaten und die allgemeine Büroausstattung, u.a. Büromöbel, Computer und Fahrzeuge.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.578 (Vorjahr: TEUR 1.578) sind durch Grundschulden auf die Immobilien besichert.

4.1.2. Sonstige langfristige Forderungen

Der Posten beinhaltet die zur Finanzierung der erteilten Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, die kein Planvermögen darstellen in Höhe von TEUR 321 (TEUR 297). Daneben beinhaltet der Posten das zur Sicherung von Pensionszusagen verpfändete Bankguthaben von TEUR 993 (Vorjahr: TEUR 992).

Die Entwicklung des Planvermögens ist unter der Tz. 4.4.1. dargestellt.

4.2. Kurzfristiges Vermögen

4.2.1. Vorräte

Zum 30. Juni 2016 bestehen – wie im Vorjahr – keine zum beizulegenden Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte. Wertminderungen von Vorräten wurden im Geschäftsjahr 2015/2016 – wie im Vorjahr – nicht erfasst. Die Erhöhung der Vorräte resultiert aus der Übernahme eines bisher genutzten Konsignationslager im Rahmen der SAP-Umstellung.

4.2.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015
Bruttoforderungen	17.079	16.313
abzüglich Wertberichtigungen	-1.026	-965
	16.053	15.348

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Kundenforderungen aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Serviceleistungen. Die Forderungen sind unverzinslich und haben im Wesentlichen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 90). Die Wertberichtigung entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	Einzelwertberichtigung
Stand 30.6.2014	977
Aufwandswirksame Zuführungen	90
Inanspruchnahme / Auflösung	-102
Stand 30.6.2015	965
Aufwandswirksame Zuführungen	148
Inanspruchnahme / Auflösung	-87
Stand 30.6.2016	1.026

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum 30. Juni 2016 wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert der Forderungen	davon wertberichtigt	davon nicht wertberichtigt	davon nicht überfällig	davon überfällig und nicht wertberichtigt				insgesamt überfällig
					bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 Monate	
zum 30.6.2016	17.079	1.026	16.053	13.637	2.153	120	139	4	2.416
zum 30.6.2015	16.313	965	15.348	12.430	2.776	59	76	7	2.918

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen von TEUR 2.416 (Vorjahr: TEUR 2.918) überfällig und nicht wertberichtigt. Von den überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen sind bis zur Erstellung des Berichtes Forderungen in Höhe von TEUR 2.364 (Vorjahr: TEUR 2.786) eingegangen. Die nicht überfälligen Forderungen sind nach Einschätzung des Vorstands werthaltig.

Der Buchwert der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Einzelwertberichtigungen) lautet auf die folgenden Währungen:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015
Forderungen in EUR	16.312	15.634
Forderungen in BRL	767	679
	17.079	16.313

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen entsprechen den Buchwerten.

4.2.3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015
Umsatzsteuer	900	211
Vorschüsse Handelsvertreter	7	43
Rechnungsabgrenzungsposten	157	92
Bonusabgrenzungen	90	67
Debitorische Kreditoren	7	4
Industrieproduktsteuer (Brasilien)	327	130
Sonstige	318	231
	1.806	778

Alle sonstigen kurzfristigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Überfällige oder wertberichtigte Posten sind nicht enthalten.

4.2.4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige Guthaben auf Girokonten und Kassenbestände in Höhe von TEUR 1.550 (Vorjahr: TEUR 741). Alle Mittel sind aus Sicht der Unternehmensleitung dazu bestimmt, Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und haben insoweit die Funktion einer Liquiditätsreserve.

Die liquiden Mittel lauten auf folgende Währungen:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015
Liquide Mittel in EUR	1.405	609
Liquide Mittel in BRL	118	105
Liquide Mittel in CZK	27	27
	1.550	741

4.3. Eigenkapital

Details der Entwicklung einzelner Eigenkapitalposten zeigt die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015
Gezeichnetes Kapital	4.125	4.125
Kapitalrücklage	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	1.007	1.007
Bilanzgewinn	1.994	1.578
sonstige Rücklagen	437	295
Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	23.562	23.004
Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter	-44	-38
	23.518	22.966

Zusammensetzung der sonstigen Rücklage:

in TEUR	Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung und sonstige Rücklagen	
	30.6.2016	30.6.2015
Währungsumrechnungsdifferenzen	931	861
Absicherung von Zahlungsströmen	-137	-133
Neubewertung von Pensionen	-357	-433
	437	295

4.3.1. Gezeichnetes Kapital und Genehmigtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 4.124.900 (Vorjahr: EUR 4.124.900). Es ist eingeteilt in 4.124.900 (Vorjahr: 4.124.900) auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Bei Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft gewährt je eine Aktie eine Stimme.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 09. Dezember 2019 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Alle Anteile waren am Bilanzstichtag voll eingezahlt.

4.3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft in Höhe von TEUR 10 einen Unterschiedsbetrag resultierend aus der Gründung der Gesellschaft (Ausgliederung zur Aufnahme zum 1. Januar 2002), soweit das übertragene Nettovermögen zu Buchwerten den Nennwert der ausgegebenen Gesellschaftsanteile überstieg, sowie in Höhe von TEUR 12.653 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des Börsengangs im März 2007 nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil, sowie in Höhe von TEUR 3.336 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der im Juni 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil.

4.3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen die Anpassungen aus der Erstanwendung der IFRS zum 1. Januar 2002 von TEUR 7 sowie die von der Hauptversammlung am 9. Dezember 2008 beschlossene Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von TEUR 1.000 aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007/2008.

4.3.4. Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen

In der Rücklage sind die negativen beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind, vermindert um die damit verbundenen latenten Steuern enthalten.

4.3.5. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Die sich aus Währungskursänderungen in der Zeit zwischen dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und dem Bilanzstichtag ergebenden Differenzen in den Eigenkapitalwerten der ausländischen Tochterunternehmen sowie die Differenzen aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs wurden in der Position „Sonstige Rücklagen“, zusammen mit der „Rücklage aus dem Cashflow Hedge“ ausgewiesen.

4.3.6. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Minderheitenanteile wurden mit dem proportionalen Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des jeweiligen Tochterunternehmens angesetzt. Aufgrund angefallener Verluste, die den Anteil der Minderheiten am Eigenkapital übersteigen, werden negative Minderheitenanteile ausgewiesen.

4.3.7. Angaben zum Kapitalmanagement

Die Kapitalstruktur des Konzerns setzt sich im Wesentlichen aus den kurzfristigen Schulden des laufenden Geschäftsverkehrs und aus dem Eigenkapital zusammen. Das Eigenkapital ist fast ausschließlich den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen und besteht im Wesentlichen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, den Gewinnrücklagen und dem übrigen erwirtschafteten Ergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2016 50,7% (Vorjahr: 57,7%).

Die KROMI Logistik AG verfolgt das Ziel, das vorhandene Kapital langfristig und nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Dieses Ziel wird aktiv durch ständige Überwachung der Margen je Kunde sowie weiterer Kennzahlen verfolgt. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei jedoch lediglich als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Die laufende Geschäftstätigkeit des Konzerns konnte aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

4.4. Langfristiges Fremdkapital

4.4.1. Rückstellungen für Pensionen

Bei den bestehenden Versorgungszusagen handelt es sich um mehrere Einzelzusagen, die im Sinne von IAS 19 Leistungszusagen (sog. „Defined Benefit Plan“) darstellen. Diese Zusagen werden über den Durchführungsweg der unmittelbaren Versorgungszusage realisiert. Zugesagt ist jeweils eine monatliche Alters- und Invalidenrente in Höhe eines festen Eurobetrages. Ferner besteht bei einigen Zusagen Anspruch auf eine Witwenrente in Höhe von 60 % der zugesagten Altersrente. Die Renten werden regelmäßig um einen garantierten Anpassungssatz erhöht.

Hinsichtlich der Merkmale der leistungsorientierten Pensionen verweisen wir auf die Tz. 13.1.

Zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wurden ausschließlich Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die teilweise als Planvermögen mit der Rückstellung verrechnet wurden. Darüber hinaus besteht ein Bankguthaben zur Finanzierung einer Zusage. Dieses Guthaben ist an den Pensionsempfänger verpfändet (siehe Tz. 4.1.2.).

Der versicherungsmathematische Verpflichtungswert hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Sollwert der Verpflichtung	
	30.6.2016	30.6.2015
Stand zu Beginn der Periode	2.905	2.326
Laufender Dienstzeitaufwand	91	69
Zinsaufwand	60	71
Pensionsaufwand	151	140
Stand zum Ende der Periode (erwartet)	3.056	2.466
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-112	439
Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)	2.944	2.905
abzüglich Planvermögen	-556	-484
Stand am Ende der Periode (saldiert)	2.388	2.421

Bei der Ermittlung der Rückstellung wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen verwendet:

in % p.a.	30.6.2016	30.6.2015
Abzinsungssatz	2,12	2,08
Künftige Rentenerhöhungen	1,00 – 2,00	1,00 – 2,00
Erwartete Mitarbeiterfluktuation	0,00	0,00

Biometrische Grundlagen (Sterblichkeit): Richttafeln Heubeck 2005 G

Nennenswerte Risiken der Pensionspläne im Konzern resultieren insbesondere aus der Kapitalmarktentwicklung, welche die finanziellen Annahmen wie den Rechnungszins beeinflusst, aber auch aus der Änderung der demographischen Annahmen wie einer veränderten Lebenserwartung.

Sensitivitätsberechnung bezüglich des Rechnungszinses:

	Zins	Defined Benefit Obligation	Service Cost
Basisberechnung	2,12 %	2.943.707 €	91.265 €
Sensitivität + 0,5 %-punkte	2,62 %	2.667.386 €	80.382 €
Sensitivität – 0,5 %-punkte	1,62 %	3.262.599 €	103.957 €

Sensitivitätsberechnungen bezüglich der Sterblichkeit:

		Defined Benefit Obligation	Service Cost
Basisberechnung	Lebenserwartung gem. Heubeck RT 2005	2.943.707 €	91.265 €
Sensitivität	1 Jahr höhere Lebenserwartung	3.082.152 €	95.852 €
Sensitivität	1 Jahr geringere Lebenserwartung	2.802.013 €	86.572 €

Die oben dargestellten Sensitivitätsberechnungen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Basisberechnung unverändert bleiben, d.h. mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt. Es wurden somit der Rechnungszins um jeweils 0,5 %- Punkte nach oben und unten variiert, sowie die Lebenserwartung um ein Jahr erhöht und reduziert, wobei sämtliche übrigen Annahmen unverändert gegenüber der Basisberechnung bleiben.

Eine Sensitivitätsbetrachtung hinsichtlich der Rentendynamik entfällt, da es sich hierbei der Höhe nach um eine vertraglich garantierte Anpassung handelt. Auf eine Sensitivitätsbetrachtung hinsichtlich der Fluktuation wurde ebenfalls verzichtet, da aufgrund der wenigen Mitarbeiter mit keiner Fluktuation zu rechnen ist.

Die Duration der bestehenden Versorgungsverpflichtungen beträgt 20,00 Jahre.

Planvermögen:

Der Posten beinhaltet ausschließlich die zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, die qualifizierte Versicherungspolice i.S. v. IAS 19 darstellen.

Die Rückdeckungsversicherungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Zeitwert des Vermögens	
	30.6.2016	30.6.2015
Stand zu Beginn der Periode	484	416
Zinsertrag	11	14
Beitragszahlungen durch den Arbeitgeber	73	70
Gezahlte Leistungen	0	0
Stand zum Ende der Periode (erwartet)	568	500
Neubewertung	-11	-16
Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)	557	484

Die aus den Versicherungspolice erwarteten Erträge betragen 3,0 % p.a. (Vorjahr: 3,0 % p.a.). Die Erwartung richtet sich nach dem allgemeinen Zinsniveau.

Entwicklung der Pensionsrückstellung:

Stichtag in EUR	30.6.2016	30.6.2015
Nettoverpflichtung zu Beginn	2.421.008	1.910.404
Pensionsaufwand	140.465	126.312
Neubewertung	-100.796	454.520
Pensionszahlungen	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	-73.046	-70.228
Nettoverpflichtungen zum Ende	2.387.631	2.421.008

Der Konzern hat zusätzlich Versorgungszusagen im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Für diese Versorgungszusagen wurden im Berichtsjahr TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 105) als Aufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus diesen Versorgungszusagen nicht.

Für beitragsorientierte Versorgungsleistungen zu gesetzlichen bzw. staatlichen Rentenversicherungsplänen wurden im Geschäftsjahr 2015/2016 TEUR 573 (Vorjahr: TEUR 531) geleistet

4.4.2. Langfristige verzinsliche Darlehen

Zur Finanzierung eines Immobilienerwerbs wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen über TEUR 1.500 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 aufgenommen. Das Darlehen ist mit Grundschulden besichert. Die Tilgung erfolgt vierteljährlich in Höhe von TEUR 25. Der kurzfristige Anteil des Darlehens von TEUR 100 wird unter den kurzfristigen verzinslichen Darlehen ausgewiesen. Der variable Zinssatz beträgt 3-Monats-EURIBOR+1,05 % und ist durch einen Zinsswap abgesichert (siehe sonstige langfristige Verbindlichkeiten). Die Zinszahlungen sind vierteljährlich fällig.

4.4.3. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

KROMI Logistik verwendet derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern (Cashflow Hedge).

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde zur Absicherung der Kauffinanzierung eines Immobilienerwerbs ein Zinsswap über einen nominalen Kapitalbetrag von TEUR 1.500 abgeschlossen. Aufgrund der Vereinbarung zahlt der Konzern vierteljährlich auf den nominalen Kapitalbetrag einen festen Zinssatz von 2,3 % und erhält einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-EURIBOR. Der Zinsswap hat entsprechend der Laufzeit des Darlehens eine Laufzeit bis 2022.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde ein weiterer Zinsswap über ein Volumen von EUR 3,0 Mio. abgeschlossen, welche der Absicherung von Betriebsmittelkreditlinien dient. Aufgrund der Vereinbarung zahlt der Konzern vierteljährlich auf den nominalen Kapitalbetrag einen festen Zinssatz von 1,27 % und erhält einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-EURIBOR. Der Zinsswap hat eine Laufzeit bis 2017. Die Darlehen erfüllen die Kriterien der Stufe „Level 3“.

Die derivativen Finanzinstrumente wurden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und werden in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Zum 30. Juni 2016 wird der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelte negative Zeitwert der Zinsswaps in Höhe von TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 195) als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Zinsswaps wurden in Übereinstimmung mit der Gesamtlaufzeit des abgesicherten Darlehens beziehungsweise der geplanten Betriebsmittelkreditlinie unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten vollständig als langfristig klassifiziert.

Die Kreditrisiken haben sich seit dem Ausgabedatum nicht geändert. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

4.4.4. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den steuerlich maßgeblichen Bilanzen und den Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss sowie aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen. Sie entfallen auf Bilanzposten und Verlustvorträge wie folgt:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015	Veränderungen	
			Gewinn- und Verlustrechnung	sonstigen Ergebnis
Aktive latente Steuern				
Pensionsrückstellungen	382	418	-	-36
Zinsswap (Cashflow Hedge)	64	63	-	1
Verlustvorträge	82	82	-	-
	528	563	0	-35
Passive latente Steuern				
Firmenwert	30	27	3	-
	30	27	3	0

4.5. Kurzfristiges Fremdkapital

4.5.1. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Steuerschulden betreffen im Wesentlichen von den deutschen Finanzbehörden zu veranlagende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die Geschäftsjahre 2015/2016 und 2014/2015.

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015
Körperschaftsteuer	21	34
Körperschaftsteuer Vorjahre	0	48
Gewerbesteuer	66	72
Gewerbesteuer Vorjahre	53	53
	140	207

4.5.2. Kurzfristige verzinsliche Darlehen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015
Commerzbank - Geldmarktkredit -	2.500	1.500
HypoVereinsbank - Eurokredit -	2.500	1.000
HSH Nordbank - Geldmarktkredit -	1.500	1.000
Deutsche Bank - lfd. Konto -	753	1.116
Commerzbank - lfd. Konto -	712	1.008
Hamburger Sparkasse - Geldmarktkredit -	500	0
Deutsche Bank - Brasilien -	118	108
HypoVereinsbank - fin. Immobilie -	100	100
Zinsabgrenzung	1	13
	8.684	5.845

Die lfd. Konten sind täglich fällig. Die Zinssätze lagen am 30. Juni 2016 zwischen 1,0 % und 6,18 %. Die Geldmarkt- und Eurokredite über TEUR 7.000 sind am 30. September 2016 fällig, die Zinssätze lagen zwischen 1,0 und 1,61 %.

4.5.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter den Lieferantenverbindlichkeiten werden Verpflichtungen aus erhaltenen Warenlieferungen ausgewiesen, deren Zahlungsausgleich nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Die Lieferantenverbindlichkeiten sind unverzinslich und sämtlich innerhalb von ein bis drei Monaten fällig.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lautet auf die folgenden Währungen:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015
Verbindlichkeiten in TEUR	8.137	5.476
Verbindlichkeiten in TBRL	533	380
	8.670	5.856

4.5.4. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015
Personalbezogene Abgrenzungen	815	559
Verbindlichkeiten aus Steuern	255	218
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	176	60
Sonstige	555	322
	1.801	1.159

Personalbezogene Abgrenzungen betreffen überwiegend Tantieme- und ausstehende Urlaubsansprüche. Verbindlichkeiten aus Steuern resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten im EU-Raum.

Alle sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig.

5. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

Die KROMI Logistik war im Berichtszeitraum im Vertrieb von Waren und damit zusammenhängenden Servicedienstleistungen tätig. Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.7.2015 – 30.6.2016	1.7.2014 – 30.6.2015
Lieferungen Inland	41.030	38.906
Lieferungen Ausland	26.376	22.243
Serviceleistungen Inland	1.860	1.816
Serviceleistungen Ausland	886	862
Erlösschmälerungen	-671	-486
	69.481	63.341

In Brasilien wurden im Geschäftsjahr 2015/2016 Umsatzerlöse von TBRL 11.803 (TEUR 2.907) erzielt (Vorjahr: TBRL 11.095 (TEUR 3.482)).

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2015 – 30.6.2016	1.7.2014 – 30.6.2015
Kfz-Sachbezüge	419	411
Kostenumlagen an nahestehende Unternehmen	262	318
Sonstige	47	114
Mieten	46	46
Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagevermögen	11	0
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0	1
	785	890

5.3. Materialaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2015 – 30.6.2016	1.7.2014 – 30.6.2015
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	53.671	48.403
Steuern Brasilien	588	524
abzüglich Skonti	-932	-795
abzüglich Boni	-244	-269
	53.083	47.863

5.4. Personalaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2015 – 30.6.2016	1.7.2014 – 30.6.2015
Löhne und Gehälter	8.476	7.808
Sozialaufwendungen und Altersvorsorge	1.709	1.407
	10.185	9.215

Während des Geschäftsjahres vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016 wurden im Konzern, neben den Vorständen, durchschnittlich 157 Mitarbeiter, ausschließlich Angestellte, (Vorjahr: 145) beschäftigt. Zum 30. Juni 2016 waren neben den Vorständen insgesamt 158 (Vorjahr: 154) Mitarbeiter im Konzern tätig.

5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2015 – 30.6.2016	1.7.2014 – 30.6.2015
Vertriebskosten	2.942	3.244
Betriebskosten	919	1.012
Verwaltungskosten	640	698
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	235	639
Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen	66	13
Übrige	323	337
	5.125	5.943

5.6. Finanzaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2015 – 30.6.2016	1.7.2014 – 30.6.2015
Übrige Zinsaufwendungen	261	223
Zinsen Pensionsverpflichtung	60	57
	321	280

5.7. Sonstige Finanzerträge

Die sonstigen Finanzerträge enthalten im Geschäftsjahr Zinserträge aus laufenden Bankguthaben in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 60).

5.8. Ertragsteuern

Der Posten Ertragsteuern resultiert im Berichtszeitraum aus den folgenden Positionen:

in TEUR	1.7.2015 – 30.6.2016	1.7.2014 – 30.6.2015
Gewerbsteuer laufendes Jahr	294	270
Körperschaftsteuer laufendes Jahr	266	239
Solidaritätszuschlag laufendes Jahr	15	13
Ertragsteuern Ausland	10	4
Steueraufwand laufendes Jahr	585	526
Gewerbsteuer für Vorjahre	0	7
Steueraufwand Vorjahre	0	7
Latente Steuererträge – temporäre Differenzen	0	-25
Latente Steueraufwendungen – temporäre Differenzen	3	3
Latenter Steueraufwand (i.Vj. Ertrag)	3	-22
	588	511

Der durchschnittliche Konzern-Steuersatz für das Geschäftsjahr 2015/2016 beträgt 32 % (Vorjahr: 32,0 %).

Die Ursachen für die Abweichungen zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1.7.2015 – 30.6.2016	1.7.2014 – 30.6.2015
Gewinn vor Steuern	997	358
Erwarteter Steueraufwand (Steuersatz 32 %)	319	115
Steuern für Vorjahre	0	7
Steuerlich nicht nutzbare Verluste	0	0
Steuerlich noch nicht genutzte Verluste	0	0
Abweichende Bemessungsgrundlage Brasilien	213	346
Nicht abziehbare Aufwendungen	42	35
Sonstiges	14	8
Tatsächlicher Steueraufwand lfd. Jahr	588	511

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen TEUR 680 (Vorjahr: TEUR 496) und entsprechen aktiven latenten Steuern von TEUR 231 (Vorjahr: TEUR 173).

Die steuerlichen Verluste können unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Ergebnissen des Unternehmens, in dem der Verlust entstanden ist, verrechnet werden. Für die steuerlichen Verlustvorträge wurden latente Steueransprüche von TEUR 82 angesetzt. Insofern wurde ein Betrag von TEUR 149 nicht als latenter Steueranspruch angesetzt. Die Möglichkeit der Nutzung wurde aufgrund der Planungen vorsichtig geschätzt.

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus latenten Steuern: Zum 30. Juni 2016 bestehen, in Einklang mit IAS 12.39, nicht erfasste Verbindlichkeiten aus passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1 (i.Vj. TEUR 1) aus temporären Differenzen in Höhe von TEUR 77 (i.Vj. TEUR 74) bezogen auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Konzern erwartet hieraus keine Belastung, da eine Auflösung derzeit nicht geplant ist.

5.9. EBIT, EBIT-Marge, Rohergebnis

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 1.283 (Vorjahr: TEUR 578). Dies entspricht auch dem Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die EBIT-Marge (prozentualer Anteil an den Umsatzerlösen) beträgt somit 1,9 % (Vorjahr: 0,9 %). Das Rohergebnis hat sich von TEUR 15.478 auf TEUR 16.387 erhöht.

6. Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt, selbst wenn dieses Recht in einer Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist.

Alle Leasingverhältnisse erfüllen die Kriterien für Operating Leasing nach IAS 17. Leasingzahlungen für Operating Leasingverhältnisse werden direkt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Leasingverträge werden ohne Optionsrechte und in der Regel mit einer festen Mietzeit von 36 oder 60 Monaten abgeschlossen.

Operating Leasing:

in TEUR	30.6.2016	30.6.2015
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	735	935
- davon fällig innerhalb eines Jahres	441	520
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	294	415
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse erwartet wird		
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	873	891
- Erhaltene Zahlungen aus Untermietverhältnissen	-46	-46

7. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 690. Sie betreffen unter anderem Leasingverträge für Kraftfahrzeuge, Kopiergeräte sowie EDV-Anlagen. Weitere Verträge sind mit Fristen von 3 bis 6 Monaten kurzfristig kündbar und in dem vorgenannten Betrag nicht enthalten.

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 9.

8. Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

Kategorien von Finanzinstrumenten

Bei den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns handelt es sich um die liquiden Mittel und Forderungen. Die originären Finanzinstrumente bei Vermögenswerten umfassen dabei Forderungen, soweit diese auf einem Vertrag beruhen und soweit diese nicht mit einem Altersvorsorgeplan in Zusammenhang stehen. Dies trifft nahezu ausschließlich auf die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Vorschüsse an Handelsvertreter zu.

Die originären Finanzinstrumente bei Schulden und Bonusabgrenzungen umfassen alle Untergruppen der Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Altersversorgungsverpflichtungen, Abgrenzungsposten, latenten Steuern sowie Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern. Darüber hinaus werden solche Posten nicht einbezogen, die nicht auf einem Vertrag beruhen (z. B. Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern oder Steuerbehörden). Die originären Finanzinstrumente bei den Schulden bestehen damit nahezu ausschließlich in Form der in der Bilanz ausgewiesenen verzinslichen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Derivate bestehen nur in Form zweier Zinsswaps, die als Sicherungsinstrumente designed wurden und als solche effektiv sind.

Die Finanzinstrumente im KROMI-Konzern sind mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente designed wurden und als solche effektiv sind, ausschließlich den Kategorien „Kredite und Forderungen“ bzw. „Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ gemäß IAS 39 zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert unterscheidet sich aufgrund der kurzen Laufzeiten bzw. bei einem längerfristigen Darlehen aufgrund des variablen Zinssatzes jeweils nicht wesentlich von den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten dieser Positionen. Die Zinsswaps wurden zum Zeitwert bewertet. Neben den Zinsswaps bestehen keine weiteren Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Zeitwert der Zinsswaps wurde nach der Mark-to-Market-Methode ermittelt. Aufgrund des geringen Umfangs und der vernachlässigbaren Aussagekraft wird auf eine Darstellung des Effekts einer Änderung des Zeitwerts auf das Eigenkapital (sog. Sensitivitätsanalyse) verzichtet.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und dem Konzern daraus ein finanzieller Verlust entsteht. Das Bonitäts- und Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht maximal den auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträgen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert in erster Linie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag enthält Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, die der Vorstand auf Basis seiner Einschätzung über die Realisierbarkeit der ausstehenden Beträge gebildet hat.

Der KROMI-Konzern versucht, Ausfallrisiken durch eine geeignete Diversifikation des Kundenportfolios zu begrenzen.

Liquiditätsrisiko und Zinsrisiko

Im KROMI-Konzern sind keine wesentlichen Liquiditäts- und Zinsrisiken vorhanden. Die Verbindlichkeiten haben, mit Ausnahme eines langfristigen Darlehens, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Das variabel verzinsliche langfristige Darlehen ist mit einem Zinsswap gesichert. Die zu erwartenden Brutto-Zahlungsströme aus diesen Verbindlichkeiten entsprechen aus diesem Grund weitgehend den in der Bilanz ausgewiesenen Beträgen.

Der Konzern verfügt über eine Kreditlinie von EUR 13,0 Mio. Die Inanspruchnahme am 30. Juni 2016 beträgt TEUR 7.273

Fremdwährungsrisiken

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Währungsergebnisse resultieren zum Großteil aus konzerninternen Transaktionen zwischen der KROMI Logistik AG und der brasilianischen Tochtergesellschaft. Wesentliche Währungsrisiken bestehen darüber hinaus nicht, da nahezu alle Lieferverträge in der Währung Euro geschlossen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns, die nicht auf Euro lauten, entfallen fast ausschließlich auf den brasilianischen Real. In Euro umgerechnet bestehen solche finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag in Höhe von rund TEUR 933 (Vorjahr: TEUR 679) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von rund TEUR 533 (Vorjahr: TEUR 378).

Sensitivität bezüglich Wechselkursänderungen

Die brasilianische Tochtergesellschaft wird über die Muttergesellschaft mit auf Euro lautenden Darlehen finanziert. Eine Abwertung des Real um 5 % führt zu Kursverlusten von TEUR 232 und eine Aufwertung des Real um 5 % zu Kursgewinnen von TEUR 210, die jeweils das Konzernergebnis vor Steuern beeinflussen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, zum Beispiel Wechselkurse, Zinssätze oder Aktienkurse, ändern und dadurch Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Zur Steuerung der Marktrisiken erwirbt der Konzern Zinsswaps. Zur Steuerung von Ergebnisvolatilitäten soll, soweit möglich, Hedge Accounting eingesetzt werden.

9. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS 7 gliedert sich in die Bereiche betriebliche Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet im Berichtszeitraum Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel in Form des Kassenbestandes.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 30. Juni 2016 TEUR 1.550 und setzt sich aus Zahlungsmitteln aus Deutschland (TEUR 1.217), der Slowakei (TEUR 63), Tschechien (TEUR 28), Spanien (TEUR 124) und Brasilien (TEUR 118) zusammen.

Bei der Ermittlung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde die indirekte Methode gewählt. Die Kapitalflussrechnung beginnt mit dem Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen. Die Mittelabflüsse aus Zinsen und Steuern wurden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet und dort gesondert ausgewiesen. In dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind im Geschäftsjahr 2015/2016 – wie im Vorjahr – neben den Abschreibungen und Währungsverlusten keine weiteren wesentlichen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten.

10. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium. Im KROMI-Konzern ist der Vorstand der KROMI Logistik AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Gesellschaftszweck der KROMI Logistik ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Dies bildet die Grundlage der Erträge der Gruppe. Eine Segmentierung anhand von Produkten ist aus Sicht des Vorstandes angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet der Vorstand Segmente anhand der Absatzmärkte. Die Angaben beziehen sich auf die Kundenstandorte Deutschland (Inland) und Ausland als die derzeit belieferten geografischen Märkte der Gruppe. Zu den ausländischen Ländern zählen insbesondere die Slowakei, Frankreich, Belgien, Brasilien, Österreich, Dänemark und Polen, die den überwiegenden Anteil an Umsätzen mit ausländischen Kunden ausmachen. Die übrigen belieferten Länder (China) spielten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch eine untergeordnete Rolle. Nahezu alle Umsätze werden in Euro fakturiert, so dass insoweit keine Währungsrisiken zu berichten sind.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zugrunde. Insofern ist die Darstellung von Überleitungsrechnungen nicht erforderlich. Soweit einzelne Posten der Segmentberichterstattung nicht originär ermittelt werden können, hat die Gesellschaft Annahmen für eine Verteilung der wesentlichen Werte auf vernünftiger Grundlage getroffen. Soweit keine plausiblen oder begründeten Annahmen getroffen werden konnten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem der Realität angenäherten Ergebnis führen würden, wurde von einer Segmentierung des jeweiligen Postens abgesehen und dieser ausschließlich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

Die Zuordnung der Außenumsätze sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen orientiert sich nach dem Standort der jeweiligen Kunden. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte und der Vorräte zu den Regionen wird nach dem Standort des betreffenden Vermögens vorgenommen. Die übrigen Vermögensgegenstände stellen entweder finanzielle Vermögenswerte, die dem Unternehmen als Ganzes dienen, oder nicht plausibel verteilbare Vermögenswerte dar und werden daher lediglich in der Überleitungsrechnung zur Summe der Aktiva des Unternehmens dargestellt.

Die Schulden im KROMI-Konzern sind im Wesentlichen keine Segmentschulden, da sie dem Unternehmen als Ganzes bzw. der Finanzierung der Gesellschaft insgesamt dienen (z. B. Rückstellungen für Pensionen, Latente Steuern, verzinsliche Darlehen). Eine Verteilung der verbleibenden Segmentschulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wurde nicht vorgenommen, da eine vernünftige Grundlage für eine Verteilung nicht möglich ist.

KROMI Logistik beurteilt die Leistung der Segmente u.a. anhand des Segmentergebnisses. Das Segmentergebnis setzt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich des Materialaufwands zusammen. Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden nicht verrechnet. Somit enthält die Segmentberichterstattung lediglich Erlöse und Aufwendungen mit externen Kunden und Lieferanten.

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/15 bis 6/16	7/14 bis 6/15	7/15 bis 6/16	7/14 bis 6/15	7/15 bis 6/16	7/14 bis 6/15
Umsatzerlöse (mit externen Kunden)	42.237	40.260	27.244	23.081	69.481	63.341
abzgl. Materialaufwand	-31.812	-29.631	-21.271	-18.232	-53.083	-47.863
Segmentergebnis	10.425	10.629	5.973	4.849	16.398	15.478
zzgl. sonstige betriebliche Erträge					785	890
abzgl. Personalaufwand					-10.185	-9.215
abzgl. Abschreibungen					-590	-632
abzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen					-5.125	-5.943
abzgl. Finanzergebnis					-286	-220
abzgl. Ertragsteuern					-588	-511
Konzernergebnis					409	-153

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	30.6.2016	30.6.2015	30.6.2016	30.6.2015	30.6.2016	30.6.2015
Segmentvermögen	24.100	20.827	17.121	15.567	41.221	36.394
davon langfristiges Segmentvermögen	3.652	3.529	396	579	4.048	4.108
davon kurzfristiges Segmentvermögen	20.448	17.298	16.725	14.988	37.173	32.286
zzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					1.550	741
zzgl. nicht den Segmenten zuzuordnende Vermögenswerte					3.659	2.642
Total Aktiva					46.430	39.777

Weitere Segmentangaben:

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/15 bis 6/16	7/14 bis 6/15	7/15 bis 6/16	7/14 bis 6/15	7/15 bis 6/16	7/14 bis 6/15
Investitionen	495	404	129	92	624	496
abzgl. Abschreibungen	401	422	176	210	577	632
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten (Wertminderungen)		0		0		0

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf Warenlieferungen und Serviceleistungen (Bereitstellung von KTC-Automaten) ist unter Punkt 5.1. dargestellt.

Der Konzern erzielt mindestens 10 % seiner Erträge mit den folgenden Kunden bzw. Unternehmensgruppen.

Der Konzern der KROMI Logistik AG erzielt ca. 18 % bzw. TEUR 12.517 (Vorjahr: 16,8 % bzw. TEUR 10.670) seiner Umsätze mit einer Unternehmensgruppe. Hiervon entfallen TEUR 12.514 (Vorjahr: TEUR 9.930) auf das Segment Inland und TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 740) auf das Segment Ausland.

Mit einer weiteren Unternehmensgruppe erzielt der Konzern ca. 14,1 % bzw. TEUR 9.761 (Vorjahr: 15,2 % bzw. TEUR 9.645) seiner Umsätze. Hiervon entfallen TEUR 2.418 (Vorjahr: TEUR 2.348) auf das Segment Inland und TEUR 7.343 (Vorjahr: TEUR 7.297) auf das Segment Ausland.

11. Ergebnis je Aktie

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 4.124.900,00 (Vorjahr: EUR 4.124.900,00). Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt.

Stück	30.6.2016	30.6.2015
Anzahl Aktien zu Beginn der Periode	4.124.900	4.124.900
Anzahl Aktien am Ende der Periode	4.124.900	4.124.900

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie beruht auf den folgenden Daten:

in EUR	1.7.2013- 30.6.2016	1.7.2012- 30.6.2015
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis	415.296	-142.625
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,10	-0,03

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital kann in der Zukunft zu einem verwässerten Ergebnis je Aktie führen, sobald der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch macht.

Dividenden wurden im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 nicht ausgezahlt.

12. Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen (Related Parties)

Die KROMI Logistik AG ist oberstes Mutterunternehmen.

Nach IAS 24 werden folgende Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und nahe stehenden Personen gemacht. Nahe stehende Unternehmen und Personen werden in folgende Gruppen unterteilt und setzen sich wie folgt zusammen:

a) Unmittelbare und mittelbare Aktionäre der KROMI Logistik AG bei Vorliegen von Beherrschung oder maßgeblichem Einfluss:

- Jörg Schubert, Vorstand
Member of the Group Executive Committee
- Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg
- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg

Die Bezüge von Herrn Jörg Schubert als Vorstand sind unter Punkt 13. ausgewiesen.

b) Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen:

Mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH bestanden im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 Lieferbeziehungen für Wareneinkäufe (netto) in Höhe von TEUR 9.704 (2014/2015: TEUR 6.188) sowie ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem Erlöse in Höhe von TEUR 169 (2014/2015: TEUR 204) erzielt wurden. Weiterhin hat die KROMI Logistik AG Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 46 (2014/2015: TEUR 46) erhalten.

Die erhebliche Steigerung bei den Wareneinkäufen ergibt sich, da die KROMI Logistik am 30.06.2016 im Rahmen der SAP Einführung die gesamte Konsignationslagerware, die sich in den KTC's und in den Vorratslagern befunden haben, von der Krollmann & Mittelstädt Hamburg, übernommen hat.

Zum 30. Juni 2016 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH in Höhe von TEUR 4.317 (30. Juni 2015: TEUR 629) und kurzfristige Forderungen in Höhe von TEUR 1 (30. Juni 2015: TEUR 0).

Mit der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH bestand ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem die Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 93 (2014/2015: TEUR 114) erzielte.

Zum 30. Juni 2016 bestanden kurzfristige Forderungen gegen die Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH in Höhe von TEUR 7 (30. Juni 2015: TEUR 7).

c) Personen in Schlüsselpositionen:

- Wilhelm Hecking (Aufsichtsratsvorsitzender)
- René Dannert (Aufsichtsratsmitglied)
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp (Aufsichtsratsmitglied)
- Jörg Schubert (Vorstand)
Member of the Group Executive Committee
- Uwe Pfeiffer (Vorstand)
Member of the Group Executive Committee
- Bernd Paulini (Vorstand)
Member of the Group Executive Committee
- Axel Schubert (Vorstand)
Member of the Group Executive Committee
- Jens Kumpert (Prokurist)
Member of the Group Executive Committee
- Bernd Möller (Prokurist)
Member of the Group Executive Committee

Die Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrats sind unter Punkt 13. ausgewiesen.

Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in TEUR	2015 / 2016	2014 / 2015
Kurzfristig fällige Leistungen	1.849	1.678
Andere langfristig, fällige Leistungen	154	112
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	151	140
	2.154	1.930

13. Angaben zu den Unternehmensorganen der KROMI Logistik AG

13.1. Vorstand

Für das zum 30. Juni 2016 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Jörg Schubert (Vorsitz), Quickborn
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Uwe Pfeiffer, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Bernd Paulini, Lüblow
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Axel Schubert, Quickborn
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2015/2016 auf TEUR 1.372 (Vorjahr: TEUR 1.319) und ergibt sich wie folgt:

in EUR	2015 / 2016			2014 / 2015				
	erfolgs- unabhängige Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung mit lang- fristiger Anreizwirkung	Gesamt- bezüge	erfolgs- unabhängige Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung mit lang- fristiger Anreizwirkung	Gesamt- bezüge
Jörg Schubert	423.659	89.100	31.757	544.516	423.659	64.597	12.919	501.175
Uwe Pfeiffer	257.539	53.437	19.454	330.430	257.479	38.742	7.748	303.969
Bernd Paulini	198.035	41.108	15.200	254.343	193.685	29.803	5.961	229.449
Axel Schubert	190.630	38.273	14.222	243.125	186.580	27.748	5.550	219.878

Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden den Mitgliedern des Vorstands nicht aktienbasierte Bezüge, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhängen, in Höhe von TEUR 89 zugesagt. Diese teilen sich wie folgt auf die Mitglieder des Vorstands auf: Jörg Schubert TEUR 36, Uwe Pfeiffer TEUR 21, Bernd Paulini TEUR 16 und Axel Schubert TEUR 16. Die wesentlichen Merkmale der Zusage, die Einfluss auf die Höhe und die zeitliche Verteilung der Leistung haben, sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Im Berichtsjahr sind Bezüge in Höhe von TEUR 32 gewährt worden, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhängen und deren ursprüngliche Zusage im Geschäftsjahr 2014/15 erfolgte. Diese teilen sich wie folgt auf die Mitglieder des Vorstands auf: Jörg Schubert TEUR 13, Uwe Pfeiffer TEUR 8, Bernd Paulini TEUR 6 und Axel Schubert 5 TEUR.

Die Bewertung der Sachbezüge erfolgt zu dem für steuerliche Zwecke ermittelten Wert.

Neben den vorgenannten Bezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit folgende erfolgsunabhängige Leistungen gewährt:

Herr Jörg Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 6.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 3.600,00. Laufende Renten werden jährlich um 1 % erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 1.244.252 (Vorjahr: EUR 1.294.308,00). Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 50.056 aufgelöst (Im Vorjahr wurde ein Betrag in Höhe EUR 99.162,00 zurückgestellt).

Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über monatlich EUR 3.015,15 (Vorjahr: EUR 3.015,15) im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt ab dem 1. Januar 2013 monatlich einen fixen Betrag von EUR 5.000,00 (Vorjahr: EUR 5.000,00) an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Herr Bernd Paulini hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahr – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 2.400,00. Laufende Renten werden jährlich um 2 % erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 572.644 (Vorjahr: EUR 539.097,00). Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 33.547 (Vorjahr: EUR 153.462,00) zurückgestellt.

Herr Axel Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahr – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00. Laufende Renten werden jährlich um 2 % erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 315.006 (Vorjahr: EUR 300.144,00). Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 14.892 (Vorjahr: EUR 101.785,00) zurückgestellt.

Die Pensionszusagen an Herrn Bernd Paulini und Herrn Axel Schubert bestanden bereits vor deren Bestellung zu Vorstandsmitgliedern.

Darüber hinaus steht den Vorstandsmitgliedern ein außerordentliches Kündigungsrecht ihrer Anstellungsverträge zu, wenn ein Aktionär der KROMI Logistik AG erstmals (unmittelbar und/oder mittelbar) mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint.

Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern eine Abfindung zu. Die Höhe der Abfindung der Vorstandsmitglieder Axel Schubert und Bernd Paulini bemisst sich nach den Bezügen, die diese bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres erhalten hätten, abgezinst mit 10 % pro Jahr. Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages oder Abberufung des Vorstandsvorsitzenden Herrn Jörg Schubert, egal aus welchem Grunde, hat dieser Anspruch auf Fortzahlung der fixen Vergütung für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate. Der Anspruch auf eine variable Vergütung endet mit Vertragsende.

Herrn Uwe Pfeiffer steht im Falle seiner Kündigung wegen Kontrollwechsels eine Abfindung in Höhe der Bezüge, die er bis zum regulären Ablauf seiner Vertragslaufzeit noch erhalten hätte, abgezinst mit 10 % p.a., zu. In allen anderen Fällen der vorzeitigen Beendigung seines Anstellungsvertrages oder der Abberufung hat das Vorstandsmitglied Uwe Pfeiffer einen Anspruch auf Fortzahlung seiner fixen Bezüge für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge aufgrund des Todes des Vorstandsmitglieds erhält die Witwe des Vorstandsmitglieds für den Sterbemonat und die fünf folgenden Monate 100 % und für die weiteren Monate bis zum Ende der ursprünglich vorgesehenen Vertragslaufzeit 50 % des Festgehaltes des Vorstandsmitglieds.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge aufgrund des Widerrufs der Bestellung gemäß § 84 Abs. 3 AktG – soweit der Widerruf nicht aufgrund Vertrauensentzugs erfolgt – oder aufgrund wirksamer außerordentlicher Kündigung seitens der Gesellschaft oder seitens des Vorstandsmitglieds, endet der Vertrag nicht mit sofortiger Wirkung, sondern nach Ablauf von sechs Monaten, nachdem der Widerruf bzw. die außerordentliche Kündigung wirksam ausgesprochen wurde. Dies gilt nicht in Fällen, in denen die außerordentliche Kündigung wegen eines Sachverhalts erfolgt, der die Gesellschaft zu Schadenersatzforderungen berechtigt. In diesen Fällen erfolgt eine Kündigung außerordentlich und fristlos mit sofortiger Wirkung.

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Konzernlagebericht wird verwiesen.

Die Aktienbestände des Vorstandes zum 30. Juni 2016 stellen sich wie folgt dar:

Name	Aktienbestand in Stück	
	30.6.2016	30.6.2015
Jörg Schubert	1.413.006	1.413.006
Uwe Pfeiffer	1.000	1.000
Axel Schubert	183.000	183.000
Bernd Paulini	182.200	182.200

13.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Wilhelm Hecking (Vorsitzender), selbständiger Unternehmensberater, Bocholt
Weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Wollschläger GmbH & Co.KG, Bochum, (stellv. Beiratsvorsitzender)
 - Frank Wollschläger GmbH, Bochum, (stellv. Beiratsvorsitzender)
- René Dannert, Unternehmensberater, Hamburg (bis 31. August 2016)
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Ulrich Bellgardt, selbständiger Unternehmensberater, Hubersdorf / Schweiz (ab 1. September 2016)
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - WashTec AG, Augsburg, (Aufsichtsrat)
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, Großhansdorf
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Lloyd Fonds AG, Hamburg, (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - Basler AG, Ahrensburg, (Aufsichtsrat)
 - Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG, Hamburg, (Aufsichtsrat)
 - Mackprang Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, (Beiratsvorsitzender)
 - ACTech GmbH, Freiberg, (Beiratsvorsitzender)

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2014/2015 auf TEUR 70 und ergibt sich wie folgt:

in EUR	Feste Vergütung	
	2015 / 2016	2014 / 2015
Wilhelm Hecking	30.000	30.000
René Dannert	20.000	20.000
Prof. Dr. Eckart Kottkamp	20.000	20.000

Die Aufsichtsratsvergütungen wurden nach Abschluss des Geschäftsjahres 2015/2016 im Juli 2016 an die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten zum Bilanzstichtag keine Aktien an der Gesellschaft. Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Konzernlagebericht wird verwiesen.

14. Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 72) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

15. Erhaltene Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 und 1a WpHG

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden keine Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 und 1a WpHG gemeldet.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV („Langfrist“) hat mit Vertrag zum 16. Juni 2016 (der „Aktienkaufvertrag“) KROMI-Aktien gekauft und mit Aktionären von KROMI Logistik eine Put-Option vereinbart. Ferner wurde Herr Ulrich Bellgardt zum 1. September 2016 als neues Mitglied im Aufsichtsrat bestellt. Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

17. Ergebnisverwendungsvorschlag der KROMI Logistik AG

Die KROMI Logistik AG, Hamburg, weist in dem nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellten Jahresabschluss zum 30. Juni 2016 einen Bilanzgewinn von TEUR 1.151 aus. Der Vorstand der Gesellschaft schlägt dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung auf der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

18. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären am 29. Juni 2016 auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht worden ist (<http://www.kromi.de/161-Aktiengesetz.670.o.html?&L=3>).

19. Datum der Freigabe zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss der KROMI Logistik AG wurde am 19. September 2016 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben (Tag der Freigabe durch den Vorstand zur Vorlage an den Aufsichtsrat).

Hamburg, 19. September 2016

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der KROMI Logistik AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. September 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Haußer
Wirtschaftsprüfer

Willhöft
Wirtschaftsprüfer

Bilanzzeit (Erklärung gemäß § 37 y Nr. 1 WpHG)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 19. September 2016

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpenring 11
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 53 71 51-0
Telefax: 040 / 53 71 51-99
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 20 58 55-0
Telefax: 0611 / 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de

Druck

WALTER PERSPEKTIVEN
DRUCK & MEDIEN SERVICE GmbH
Pfälzer Straße 78
46145 Oberhausen

Fotos

Seite 2: Carl Aug. Picard GmbH | Seite 4: Airbus S.A.S | Seite 6: KROMI Logistik AG
Seite 8: GHH RAND Schraubenkompressoren GmbH

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.

KROMI Logistik AG

Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland

Tel.: 040 / 53 71 51-0
Fax: 040 / 53 71 51-99